

Zeitschrift: Jahrbuch Archäologie Schweiz = Annuaire d'Archéologie Suisse =
Annuario d'Archeologia Svizzera = Annual review of Swiss Archaeology

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 89 (2006)

Artikel: Neue Funde der Bronze- und Eisenzeit aus dem Kanton Zug

Autor: Bigler, Bernhard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-117888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERNHARD BIGLER

NEUE FUNDE DER BRONZE- UND EISENZEIT AUS DEM KANTON ZUG*

Zusammenfassung

In den letzten 20 Jahren kam es im Kanton Zug zu einer markanten Zunahme neuer Fundstellen. Dies ist auf die Institutionalisierung der Kantonsarchäologie und der damit verbundenen Intensivierung der Prospektion zurückzuführen, im Umfeld einer starken Bautätigkeit.

Unter dem Fundmaterial fanden sich einige bemerkenswerte Objekte, so beispielsweise eisenzeitliche Importgüter aus dem Süden, welche in den Gemeinden Baar und Zug zum Vorschein kamen.

Sie zeugen von einer Fernhandelsroute, welche durch den Kanton Zug führte. Zudem lassen die in Baar aus dem Schwemmkies der Lorze stammenden Einzelfunde die Vermutung zu, dass es sich dabei um absichtlich in der Lorze versenkte Fundobjekte handelt. Der vorliegende Artikel ist eine Materialvorlage, grösstenteils von Neufunden, welche auf einer Lizentiatsarbeit basiert¹. Die siedlungsarchäologische Auswertung wird nur ansatzweise besprochen.

Résumé

Dans le canton de Zoug, au cours des 20 dernière années, on a découvert un grand nombre de sites nouveaux. Ce phénomène relève de l'institutionnalisation de l'archéologie cantonale et de l'intensification des prospections qui en découle, dans le contexte d'un véritable boom immobilier.

Le mobilier recèle quelques objets remarquables, comme des biens importés du sud à l'Age du Fer, retrouvés dans les communes de

Baar et de Zoug. Ils témoignent de routes de commerce à longue distance traversant le canton de Zoug. Par ailleurs, le gravier alluvial de la Lorze a livré des trouvailles isolées, sans doute jetées à dessein dans la rivière.

Le présent article s'attache essentiellement au mobilier découvert récemment, étudié dans le cadre d'un mémoire de licence. L'archéologie de l'habitat n'y est que brièvement abordée.

Riassunto

In quest'articolo, che si basa su una precedente tesi di laurea, vengono pubblicate delle fonti o, più precisamente, vengono presentati dei materiali: si tratta di reperti perlopiù recenti. L'interpretazione archeologica dell'insediamento viene discussa solo in parte.

Le scoperte di nuovi siti nel Canton Zugo si sono fatte vieppiù frequenti negli ultimi vent'anni. L'istituzionalizzazione dell'Archeologia Cantonale e la conseguente maggior frequenza delle prospezioni, unite alla forte attività edilizia, hanno certamente contribuito a quest'accresciuta attività.

Tra i reperti recuperati si annoverano pezzi degni di nota, ad es. alcuni oggetti importati dal Sud, trovati nei comuni di Baar e Zugo, che datano all'Età del Ferro. Sono la testimonianza della presenza di una via commerciale internazionale che passava per il Canton Zugo. Si sospetta inoltre che i reperti venuti alla luce nei sedimenti alluvionali del fiume Lorze vi fossero stati gettati intenzionalmente.

Summary

This article is a compendium of material, the bulk of which represents recently made finds, and is based on a master's thesis. In the thesis, the finds were also studied from the point of view of settlement archaeology, but this article only deals peripherally with this aspect.

Over the past 20 years, Canton Zug has seen a marked increase in the discovery of new sites. This is directly related to the institutionalisation of the Cantonal Archaeology Department and,

with it, intensified surveying in connection with increased building activity.

The material includes a number of remarkable artefacts, for instance Iron Age imports from southern regions, which were found in the communities of Baar and Zug. These bear witness to a long-distance trade route running through Canton Zug. In addition, singular finds from the gravel bed of the River Lorze lead us to assume that the artefacts were deliberately placed there.

* Publiert mit Unterstützung des Kantons Zug.

1. Quellenlage

Von den bisher total 110 erfassten Fundstellen der Bronze- und Eisenzeit im Kanton Zug liegt der Grossteil in der mittelländischen und landwirtschaftlich fruchtbaren Region, welche zusammen mit dem voralpinen Hinterland und seinen Ressourcen eine ideale Siedlungskammer bildeten (Abb. 1.2). Die Besiedlung resp. Begehung des voralpinen Gebietes lässt sich einzig durch zwei möglicherweise als Siedlungen zu interpretierende Fundstellen, sieben bronzezeitliche Einzelfunde und ein bronzezeitliches Depot nachweisen.

Fundstellenkonzentrationen finden sich im Zentrum von Baar, im Gebiet der Zuger Vorstadt bis nach Zug-Oberwil und in Steinhausen. Zudem lässt sich in diesen Zonen eine Siedlungskontinuität nachweisen. Die übrigen Fundstellen finden sich am oder in der Nähe des Zugersees, nur vereinzelt in landeinwärts gelegenen Lagen.

Die einzelnen Abschnitte der Bronze- und Eisenzeit sind im Kanton Zug unterschiedlich gut vertreten. Forschungsstand und Erhaltungsbedingungen können Ursache für die wechselnde Quellenlage sein. Am seltensten sind Zeugnisse aus der Frühbronzezeit. Ab der mittleren Bronzezeit lässt sich eine leichte und ab der spätbronzezeitlichen Phase eine deutliche Zunahme an Nachweisen feststellen – Einzelfunde machen in der Spätbronzezeit fast ein Drittel aller Fundstellen dieses Zeitabschnittes aus. Ab der Hallstattzeit ist insgesamt ein leichter Fundstellenrückgang zu verzeichnen. Die Latènezeit ist wiederum eher schwach vertreten, zudem kam an mehr als der Hälfte der latènezeitlichen Fundpunkten lediglich ein einzelnes Metallobjekt zum Vorschein; gleichwohl ist nicht zu verkennen, dass sich die Quellenlage für die jüngere Eisenzeit in den letzten Jahren deutlich verbessert hat, was beispielsweise die Zahl keltischer Münzen zeigt: waren 1996 lediglich deren 3 bekannt, sind es heute 14. Diese Entwicklung ist auf die gezielte Prospektion zurückzuführen.

Parallel zu den archäologischen Funden geben uns – wie die Ortsnamensforschung herausgearbeitet hat – die Siedlungs- und Gewässernamen Baar, Cham, Lorze und Sihl Hinweise zur Besiedlung in der zweiten Hälfte des vorchristlichen Jahrtausends im Kanton Zug, da sie keltischen resp. vorrömischen Ursprungs sind².

2. Importfunde und Fernhandel

Im Laufe der Hallstattzeit tauchen nördlich der Alpen vermehrt Importstücke südalpiner oder gar griechischer Provenienz auf. Die Sanguisugafibel von Baar-Früebergstrasse, die Navicellafibel und der Fussabschluss einer Fibel – wahrscheinlich einer Schlangenfibel – von Zug-Fischmarkt 3 und weitere bereits bekannte Fundobjekte wie das Keramikfragment einer attischen Schale oder das Henkelattaschenfragment einer tessinischen Situla von der Baarburg zeugen im Kanton Zug von Kontakten mit dem Süden.

Der Handelsweg dürfte unter anderem vom Tessin her über die Gotthardroute, den Vierwaldstätter-, den Zuger- und

den Zürichsee Richtung Norden geführt haben³. Der Warenumschlag am Zugersee erfolgte möglicherweise im Bereich der heutigen Zuger Altstadt, eine Annahme, welche die hallstattzeitlichen Fundstellen und die Importstücke vom Zuger Fischmarkt nahe legen.

3. Bemerkenswerte Neufunde der Eisenzeit

Die Fundumstände verschiedener Metallobjekte – Lage im Schwemmkies der Lorze bei Baar – geben Anlass zur Vermutung, dass die Stücke absichtlich in der Lorze versenkt worden waren, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Aus der Fundstelle Baar-Früebergstrasse stammen unter anderem eine Sanguisuga-, eine Doppelpaukenfibel, das Fragment einer Pauken- resp. Doppelpaukenfibel, drei latènezeitliche Eisenfibeln und zwei keltische Potinmünzen. Besonders bemerkenswert ist das aus derselben Fundstelle stammende Latèneschwert, welches eine verzierte Schwertscheide und einen – wohl mit Absicht – zurückgekrümmten Griffdorn aufweist. Das Vorhandensein mehrerer Objekte verschiedener Zeitstellung auf so kleinem Raum, die Lage im Schwemmkies, die relativ gute Erhaltung der Funde und der zurückgekrümmte Griffdorn des Schwertes deuten auf eine absichtliche Versenkung hin – in Analogie zu den Gewässerfunden aus der Westschweiz⁴.

Die in unmittelbarer Nähe zur Baarer Früebergstrasse entdeckte Eisenfibel der Frühlatènezeit von Baar-Mühlegasse, welche ebenfalls aus einer Kiesschicht stammt, und frühere Funde wie das Rixheimschwert von Baar-Birststrasse weisen ebenfalls auf eine Deponierung in der Lorze hin.

4. Katalog

Nachstehend sind Fundstellen aus dem Kanton Zug aufgeführt, welche bis im Frühling 2002 erfasst wurden und aus welchen bisher unpubliziertes resp. unvollständig publiziertes Material der Bronze- oder Eisenzeit bekannt ist – und natürlich die dort entdeckten Objekte. Fundstellen, deren Material hier nicht abgebildet ist, wurden weggelassen.

Abkürzungen: RS Randscherbe; BS Bodenscherbe, WS Wandscherbe; Frgt(e) Fragment(e); vz verziert; G Gewicht; L Länge; B Breite; D Dicke; Dm Durchmesser.

1 Baar-Baarburg (Prospektion) Ereignis-Nr. 173

684 600/228 800. Höhe 670 m.

Datum der Prospektion: 1998–2001.

Lit.: Stöckli 2000; Hochuli 2000a; Tugium 16, 2000, 25; 17, 2001, 17.22; JbSGUF 84, 2001, 217; Schmid-Sikimić/Bigler 2005, 16f.

Auffindung: Sämtliche durch Romano Agola auf der Baarburg entdeckten eisenzeitlichen Fibeln und Münzen fanden sich unterhalb der Hochfläche.

Metallfunde

Armring (Kat. 1): Der im Querschnitt leicht ovale Bronzearmring vom Typ Muttenez⁷ besitzt eine paarweise angeordnete Querrillung. – HaD3/LTA⁶.

Marzabottofibel (Kat. 2): Die drahtförmige Fibel besitzt einen abgebrochenen Fuss mit einer Fuss Scheibe und eine Spirale mit äusserer Sehne. – spätes LTA⁷.

Fibel (Kat. 3): Das fragmentierte Objekt weist einen verdickten Bügel von leicht asymmetrischer Form und seitlich je drei Spiralwindungen auf. Sie wird den Fibeln vom Frühlatène-Schema zugeordnet. – Ende LTB1-LTB2⁸. Weil der Fuss fehlt, ist eine genauere Datierung nicht möglich.

Nauheimerfibel (Kat. 4): Das Stück besitzt einen schmalen Bügel mit zwei randbegleitenden Längsrillen, eine vierwindige Spirale mit innerer Sehne und einen rechteckigen Rahmenfuss. Fibeln dieses Typs tauchen vereinzelt auch in der Siedlung Basel-Gasfabrik⁹ auf. – LTD1¹⁰.

Fibel Almgren 65 (Kat. 5): Anhand des dreifach gegliederten Bügelknotens und dem gelappten Zierelement kann das fragmentierte Stück dem Typ Almgren 65 zugeordnet werden¹¹. Solche Fibeln wurden grösstenteils einzeln und von Männern getragen¹² und im südalpiner Bereich produziert¹³. Aus dem Kopf ragt das abgebrochene und mittels Lötens¹⁴ separat eingesetzte Spirale heraus. – LTD2¹⁵.

2 Baar-Blickensdorf, Schmalholz Ereignis-Nr. 1412

680 500/229 500. Höhe 525 m.

Datum der Auffindung: 2001.

Lit.: Hedinger/Hochuli 2003.

Auffindung und Fundmaterial (Kat. 6): Oberhalb von Baar-Blickensdorf fand R. Agola nebst zwei keltischen Münzen und einem Fundkomplex mit etwa 40 römischen Münzen auch einen latènezeitlichen Ziernagel mit halbkugeligem Kopf und Emailinlagen. Ziernägeln mit derartiger Ornamentik kommen im ganzen keltischen Siedlungsgebiet vor, oft in Oppida. Die besten Vergleiche finden sich in Manching¹⁶. – Spätlatènezeit.

3 Baar, Mühlegasse (Spueli) Ereignis-Nr. 1434

682 220/228 265. Höhe 440 m.

Datum der Untersuchung: 2002.

Befund: Unter dem obersten Schichtpaket konnten in einer 2.5 m tief liegenden Kiesschicht mittels Metallsuchgerät unter anderem eine latènezeitliche Eisenfibel und eine römische Silbermünze geborgen werden. In der darunterliegenden Siltschicht fanden sich vier prähistorische Keramikscherven, welche sich nicht weiter datieren lassen.

Metallfund

Eisenfibel (Kat. 7): Das fragmentierte Stück besitzt einen mit feinen Rippen verzierten Bügel und eine Spirale mit äusserer Sehne. – LTB¹⁷.

4 Baar, Dorfstrasse 42 Ereignis-Nr. 1346

682 155/227 535. Höhe 440 m.

Datum der Untersuchung: 2001.

Lit.: Tugium 18, 2002, 27f.; JbSGUF 85, 2002, 312.

Befund: Bei einer Notgrabung (605 m²) wurde unterhalb eines Kieshorizontes eine 10–45 cm mächtige Schicht aus ockerfarbenem Lehm mit hallstattzeitlicher Keramik beobachtet. In einer darunter liegenden Rinne fand sich eine Ansammlung von Bollensteinen und einigen latènezeitlichen Keramikfragmenten. Unter der

darunterfolgenden Siltschicht kam eine Schicht mit Keramik der Mittel- und Spätbronzezeit zum Vorschein.

Keramikfunde (Kat. 8–29)

Totalgewicht 2,876 kg; 290 Frgte, darunter 16 RS, 3 BS, 3 vz WS. – späte Mittelbronzezeit (Kat. 8.9.12); HaB (Kat. 10.11.13–17); Hallstattzeit (Kat. 18); jüngere Latènezeit (Kat. 22.23). Der zeitliche Schwerpunkt des prähistorischen Fundmaterials liegt in HaB und der Hallstattzeit.

5 Baar, Früebergstrasse Ereignis-Nr. 1302

682 235/228 150. Höhe 438 m.

Datum der Untersuchung: 2000/2001.

Lit.: JbSGUF 84, 2001, 256; Tugium 17, 2001, 13.14.17–19; JbSGUF 85, 2002, 297; Tugium 18, 2002, 28; Schmid-Sikimić/Bigler 2005, 12–16.

Befund: Anlässlich einer Wohnüberbauung wurden im Zuge einer Grossgrabung nebst einem frühmittelalterlichen Gräberfeld¹⁸ und einem schnurkeramischen Grubenhaus¹⁹ auch eine 40 cm mächtige bronzezeitliche Schicht (50 × 25 m) dokumentiert, welche unter einer dicken Kiesschicht lag. Aus zeitlichen Gründen konnte die Schicht nur mittels Baggerabträgen untersucht werden; einzig in drei Grabungsfeldern (56 m²) wurde sie feinstratigraphisch untersucht und in vier fundführende Schichten unterteilt. In den beiden mittleren Schichten kam deutlich mehr Keramik zum Vorschein. Zu den dokumentierten Siedlungsstrukturen gehören Pfostengruben, eine Feuerstelle und zwei Gruben mit Hitzesteinen. Teilweise lassen sich Grundrisse von langrechteckigen Pfostenbauten nachweisen.

Etliche eisenzeitliche Bronze- und Eisenobjekte, welche relativ gut erhalten sind, stammen aus der Kiesschicht und wurden mittels Metallsuchgerät durch den Grabungstechniker Johannes Weiss gefunden. Möglicherweise handelt es sich dabei um Gewässerfunde, die absichtlich in der Lorze deponiert worden waren.

Makrorestanalyse: Aus drei Pfostengruben der bronzezeitlichen Schicht wurden pflanzliche Makroreste geborgen²⁰. Das auf Dreschresten basierende Getreidespektrum entspricht demjenigen der bislang in der Schweiz untersuchten früh- bis mittelbronzezeitlichen Fundstellen.

C14-Datierung: Anhand dreier Holzkohleproben aus der bronzezeitlichen Schicht wurden C14-Daten erstellt²¹. Die kalibrierten C14-Daten decken jenen Zeitraum ab, der auch durch die Keramik belegt ist.

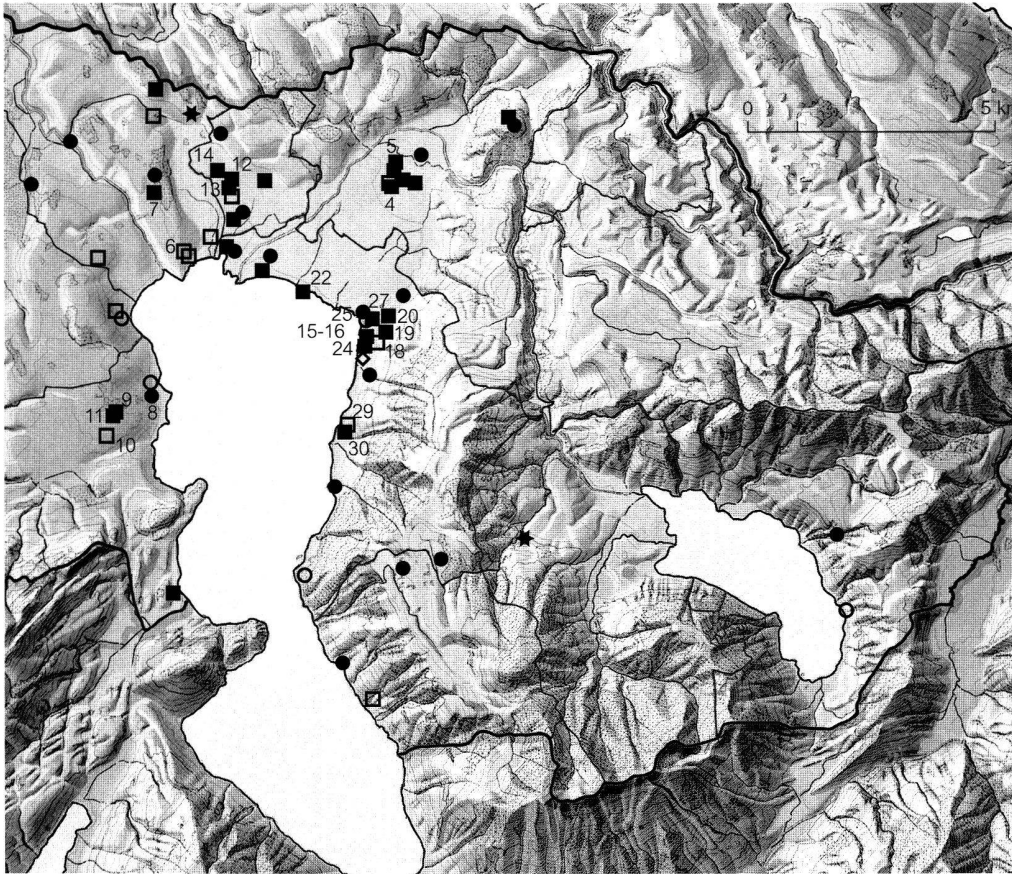
Labor Nr.	Position	y BP	δ 13C	kalib. Alter (BC), 2σ
ETH-23896	89	3330±55	-26.2±1.2	1740-1503
ETH-23897	157	3300±55	-24.2±1.2	1685-1438
ETH-23898	227	3265±55	-25.7±1.2	1646-1421

Keramikfunde (Kat. 30–217)

Totalgewicht 18,354 kg; 1937 Frgte, darunter 82 RS, 13 BS, 86 vz WS, 3 markante WS, 5 Varia. – späte Frühbronzezeit (Kat. 47²².52.61.113²³.151.186.217²⁴); Mittelbronzezeit (Kat. 80.81.85.116.120.148.150.157.184²⁵.188.215.216); BzC-BzD/HaA1 (Kat. 63.89.90.152²⁶.195.211); BzD/HaA (Kat. 204.205.206²⁷.207–210); HaB (Kat. 212.214). Das Keramikspektrum umfasst die ganze mittlere Bronzezeit, wobei ein leichter Schwerpunkt in der späten Phase festzustellen ist (horizontal ausladende Ränder, ritzverzierte kleine Buckel, Gefässe mit kelchartiger Mündung). Einige wenige Elemente der späten Frühbronzezeit resp. der frühen Spätbronzezeit lassen eine noch leicht ältere beziehungsweise jüngere Phase vermuten.

Metallfunde

Eisenschwert mit verzierter Scheide (Kat. 218): Dank der Beobachtung eines Baggerführers konnte aus einer Schwemmrinne ein latènezeitliches Eisenschwert mit zurückgekrümmtem Griffdorn geborgen werden. Die Waffe dürfte ursprünglich 75 cm lang gewesen sein. Die unterhalb der Mündung verzierte Schwertscheide



- 1 Baar-Baarburg
- 2 Baar-Blickensdorf, Schmalholz
- 3 Baar, Mühlegasse
- 4 Baar, Dorfstrasse 42
- 5 Baar, Frübergstrasse
- 6 Cham, Seeblick
- 7 Cham, Oberweid
- 8 Risch, Freudenberg
- 9 Risch-Holzhäusern, Golfplatz Sonnhalde
- 10 Risch-Holzhäusern, Golfplatz Sonnhalde (Katharinenhof)
- 11 Risch-Holzhäusern, Golfplatz Sonnhalde (Oberfreudenberg)
- 12 Steinhausen, Birkenhalde
- 13 Steinhausen, Schlossberg
- 14 Steinhausen, Unterfeldstrasse
- 15 Zug, Fischmarkt 3

Abb. 1. Bronzezeitliche Fundstellen im Kanton Zug. Karte KA ZG, B. Bigler.

setzt sich aus zwei flach gewölbten Eisenblättern zusammen. Möglicherweise wurde die Waffe absichtlich in der Lorze versenkt³⁸, denn ab der Frühlatènezeit finden sich vermehrt Schwerter in Flüssen³⁹. - LTB2/C1. Charakteristische Merkmale für die Datierung sind die Schwertlänge³⁰, die Form des Schlaufenbandes³¹, die Scheidenmündung³², die Form des Ortbandquersteges und die Verzierung³³. Eine Parallele findet sich beispielsweise im Grab von Greising (Niederbayern)³⁴.

Bronzesichel (Kat. 220): Aus einer Pfostengrube wurden sowohl ein C14-Datum (ETH-23897) gewonnen als auch ein Fragment einer Knopf- oder Zungensichel mit Rückenrippe³⁵ geborgen. - Mittelbronzezeit (Spätbronzezeit?)³⁶.

Schläfenring (Kat. 221): Der aus einer Schwemmrinne der Kiesschicht geborgene Ring aus Bronze ist nur teilweise erhalten und dürfte ursprünglich einen Stöpselverschluss und mehr als vier längsverlaufende Rippen aufgewiesen haben. - HaD1³⁷.

Fragment einer Pauken- oder Doppelpaukenfibel (Kat. 222): Das bronzene Fragment mit der hütchenförmigen Kopfscheibe und dem zylindrischen Fortsatz wurde in einer Schwemmrinne der Kiesschicht gefunden. Sehr wahrscheinlich handelt es sich dabei um eine Pauken- oder Doppelpaukenfibel, welche im Schweizer Mittelland oft nachgewiesen sind³⁸. - HaD2/Beginn HaD3³⁹.

Sanguisugafibel mit massivem Bügel (Kat. 223): Im unteren Bereich der Kiesschicht kam die massiv gegossene und grösstenteils erhaltene Fibel zum Vorschein. Der Typ stammt aus dem südalpinen Bereich⁴⁰. - um 600 v. Chr. oder kurz danach⁴¹. Die besten Vergleiche finden sich im Grab 11 von Mesocco GR-Coop⁴².

Doppelpaukenfibel (Kat. 224): Mittels Metallsuchgerät wurde eine getriebene Doppelpaukenfibel⁴³ aus der Kiesschicht entdeckt. Solche Fibeln finden sich beispielsweise in Thunstetten BE-Tann-

wäldli, Fundkomplex 12⁴⁴ und im Grab 3 von Murten FR-Löwenberg⁴⁵. - HaD3⁴⁶.

Eisenfibel (Kat. 225): Die Fibel mit dem auf dem Bügel verschmolzenen Fuss wurde während des Baggerabtrages gefunden. Die besten Parallelen finden sich in Manching⁴⁷. - LTD1⁴⁸. Charakteristisch sind die hochgezogene Sehne und der hochgewölbte Bügel.

Eisenfibel (Kat. 226): Während des Baggerabtrages wurde das fragmentierte Objekt geborgen, das einen auf dem Bügel festgeklammerten Fuss und eine äussere, tiefliegende Sehne aufweist. Ähnliche Stücke finden sich in Manching D⁴⁹ und Solduno TI⁵⁰. - LTC2⁵¹.

Eisenfibel (Kat. 227): Mittels eines Metallsuchgerätes wurde das Fragment einer Eisenfibel mit stark hochgezogener Sehne entdeckt. Aus der Siedlung Rheinau ZH-Franzosenacker stammt eine vergleichbare Eisenfibel⁵². - LTD2. Typisch sind der verbreiterte Bügel, die hochgezogene Sehne und die vier Spiralwindungen.

Keltische Münzfunde: Die beiden Potinmünzen vom «Zürcher Typ», welche in die Stufe LTD1 datieren, wurden durch Stephen Doswald bestimmt und sind hier lediglich der Vollständigkeit halber aufgeführt⁵³.

Varia

Lignitarmring (Kat. 219): Der schmale, fragmentierte Lignitarmring wurde in einer der bronzezeitlichen Schichten gefunden. - HaC⁵⁴.

Aus dem bronzezeitlichen Schichtpaket wurden ein Werkstein mit Sägeschnittspuren (Kat. 228), ein Klopstein (Kat. 229) und zwei Mahlsteine aus Felsgestein geborgen. An Silices kamen einzig Abschläge und Trümmer zum Vorschein.

- 16 Zug, Fischmarkt 5
 17 Zug, Fischmarkt
 18 Zug, Kolinplatz 5/7
 19 Zug, Löberenstrasse 11
 20 Zug, Löberenstrasse 35
 21 Zug, Loretorain
 22 Zug, Lorzeninsel
 23 Zug, Seestrasse 3a
 24 Zug, Untergasse 16
 25 Zug, Vorstadt
 (Schmidgasse)
 26 Zug, Vorstadt 4-8
 27 Zug, Vorstadt 10
 28 Zug-Oberwil, Fridbach
 29 Zug-Oberwil, Tellenmatt
 30 Zug-Oberwil, Turnhalle

- □ Siedlung
 ● ○ Einzelfund
 ◆ ◇ Grab
 ★ Depot

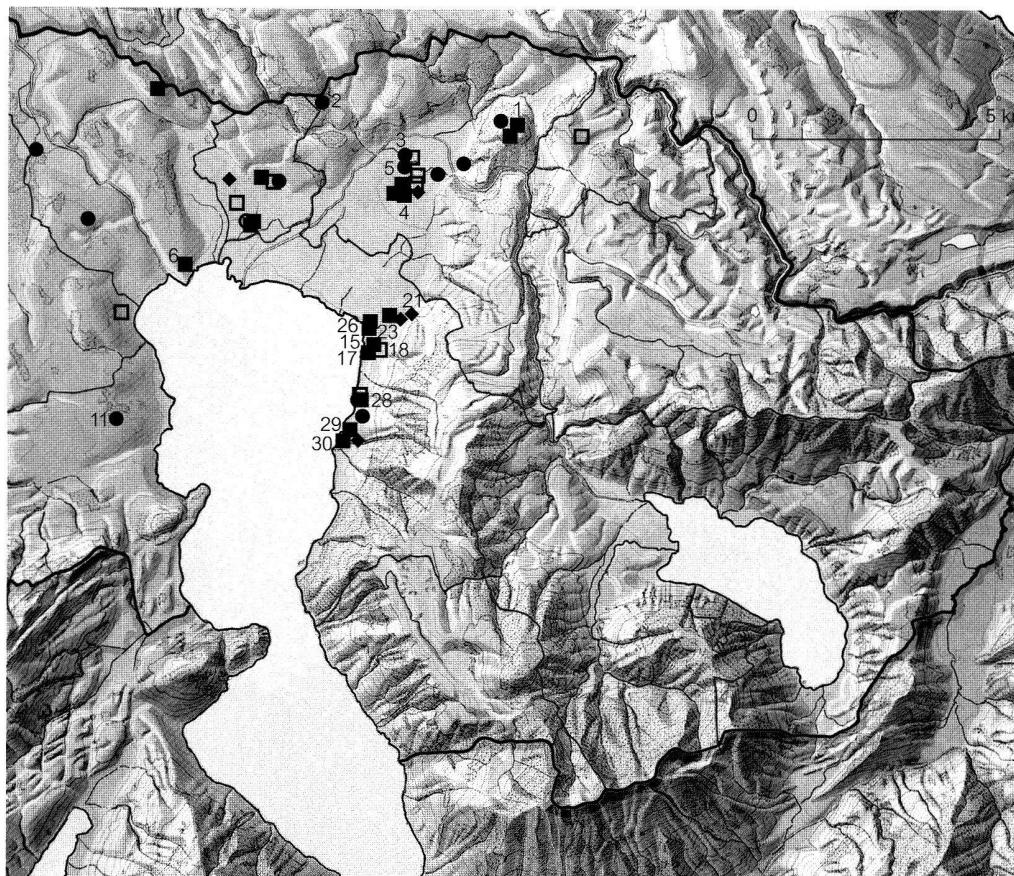


Abb. 2. Eisenzeitliche Fundstellen im Kanton Zug. Karte KA ZG, B. Bigler.

6 Cham, Seeblick Ereignis-Nr. 621

677 900/226 100. Höhe 420 m.

Datum der Untersuchung: 1995; 1997.

Lit.: Tugium 12, 1996, 25; 14, 1998, 28; JbSGUF 81, 1998, 259; Hep/Lötscher 2005, 19-21.

Forschungsgeschichte und Befund: Anlässlich einer Überbauung (Seeblick) im Gebiet «Städtli» wurde 1995 eine Baggersondierung durchgeführt, bei der ein kleines und inhomogenes Keramikinventar geborgen wurde. 1997 wurde im selben Areal ein Pfahlfeld dokumentiert. Aus einer Siltschicht und verschiedenen Sondierschnitten wurde bronze- und eisenzeitliche Keramik geborgen.

Keramikfunde (Kat. 230-236)

Totalgewicht 877 g, 129 Frgte, davon 5 RS, 1 BS, 1 vz WS. - Spätbronzezeit (Kat. 230); Hallstattzeit (Kat. 234).

7 Cham, Oberweid (Prospektion Sportplatz Eizmoos) Ereignis-Nr. 1342

677 340/227 500. Höhe 440 m.

Datum der Auffindung: 2000.

Lit.: Tugium 17, 2001, 22; JbSGUF 84, 2001, 207.

Auffindung: Anlässlich einer Prospektion auf der Baustelle.

Keramikfunde (Kat. 237.238)

Totalgewicht 64 g, 8 Frgte, davon 2 RS. - Spätbronzezeit.

8 Risch, Freudenberg Ereignis-Nr. 1494

677 258/223 371. Höhe 430 m.

Datum der Auffindung: 2001.

Lit.: JbSGUF 85, 2001, 292.

Metallfund

Zangennacken eines Lappenbeils (Kat. 239): Das unweit des Seufers entdeckte Bronzeobjekt stellt den abgebrochenen Zangennacken eines mittelständigen resp. oberständigen Lappenbeils ohne Öse dar⁵⁵. - HaA2-HaB2⁵⁶.

9 Risch-Holzhäusern, Golfplatz Sonnhalde Ereignis-Nr. 518

676 610/223 030. Höhe ~ 450 m.

Datum der Untersuchung: 1994.

Lit.: Tugium 11, 1995, 30s.; JbSGUF 78, 1995, 224.

Auffindung: Nebst Befunden und Funden aus römischer Zeit, aus dem Mittelalter und der Neuzeit kam prähistorische Keramik zum Vorschein, wobei der grösste Teil aus einer Keramikkonzentration stammt.

Keramikfunde (Kat. 240-253)

Totalgewicht 1,247 kg, 225 Frgte, davon 8 RS, 2 BS, 4 vz WS, 1 Varia. - HaB.

10 Risch-Holzhäusern, Golfplatz Sonnhalde (Katharinenhof) Ereignis-Nr. 546

676 220/222 520. Höhe 450 m.
Datum der Untersuchung: 1994.
Lit.: Tugium 11, 1995, 30f.; JbSGUF 78, 1995, 224.
Befund: Die während eines Prospektionsgangs südlich des Katharinenhofs gefundene prähistorische Keramik stammt aus einer Mulde, welche nach dem Abhumusieren zum Vorschein kam.
Keramikfunde (Kat. 254.255)
Totalgewicht 842 g, 101 Frgte, davon 2 vz WS. - Mittelbronzezeit (?).

11 Risch-Holzhäusern, Golfplatz Sonnhalde (Oberfreudenberg) Ereignis-Nr. 548

676 605/223 015. Höhe 442 m.
Datum der Untersuchung: 1994.
Lit.: Tugium 11, 1995, 30f.; JbSGUF 78, 1995, 224; Horisberger 1997.
Befund: Während einer Sondiergrabung wurde eine dunkle Schicht dokumentiert, die unter anderem bronzezeitliche Keramik enthielt. Aus dem oberen Bereich stammt eine spätlatènezeitliche Ringperle aus Glas und Keramik der römischen Epoche, aus dem mittleren Bereich eine Randscherbe eines latènezeitlichen Napfes.
Keramikfunde (Kat. 256-287)
Totalgewicht 2,849 kg, 567 Frgte, davon 23 RS, 1 BS, 5 vz WS, 1 markante WS, 2 Varia. - HaB; LTD (Kat. 287⁵⁷).
Varia
Glasperle (Kat. 288): Bei der bereits publizierten, purpurnen Glasperle⁵⁸ handelt es sich wohl um Anhängerschmuck⁵⁹, der auch in Siedlungen vorkommt⁶⁰. - LTD1⁶¹. Am Ende der Stufe LTD1 verschwinden die meisten Perlentypen, ab LTD2 finden sich nur noch Ringperlen aus braunem oder blauem Glas⁶².

12 Steinhausen, Birkenhalde Ereignis-Nr. 978

678 880/227 920. Höhe 428 m.
Datum der Untersuchung: 1999.
Lit.: Tugium 16, 2000, 31; JbSGUF 83, 2000, 213.
Befund: In einer Baugrube wurde eine Schicht mit prähistorischer Keramik und Pfostenlöchern dokumentiert.
Keramikfunde (Kat. 289-292)
Totalgewicht 509 g, 45 Frgte, davon 1 RS, 2 vz WS, 1 Varia. - BzA2.

13 Steinhausen, Schlossberg Ereignis-Nr. 999

678 900/227 700. Höhe 427 m.
Datum der Untersuchung: 2000.
Lit.: Tugium 17, 2001, 27; JbSGUF 84, 2001, 215.
Befund: Nördlich des Schlossberges wurden während der archäologischen Überwachung von Strassenarbeiten prähistorische Keramikscherben und eine Konzentration von Hitzesteinen freigelegt. Die Keramik kam in einer dunklen Schicht zum Vorschein.
Keramikfunde (Kat. 293)
Totalgewicht 95 g, 11 Frgte, davon 1 RS. - HaB.

14 Steinhausen, Unterfeldstrasse Ereignis-Nr. 620

678 700/227 980. Höhe 428 m.
Datum der Untersuchung: 1995/96; 2001.
Lit.: JbSGUF 1996, 79, 238; Tugium 12, 1996, 32f.; Gnepf Horisberger/Hämmerle 1998; JbSGUF 85, 2002, 293.
Befund: In der Nähe einer 1995/96 freigelegten und bereits publizierten Grube aus der Spätbronzezeit wurden zahlreiche grössere Steine auf demselben Niveau beobachtet. Es liessen sich drei Steinreihen dokumentieren, wobei zwei in einem Abstand von 5 m parallel zueinander verliefen und deutliche Fluchten bildeten. Möglicherweise handelt es sich um Unterlagssteine für eine Hauskonstruktion. Inmitten der beiden parallel verlaufenden Steinreihen wurde eine flache Grube mit wenig bronzezeitlicher Keramik freigelegt.
Keramikfunde, Grabung 2001 (Kat. 294.295)
Totalgewicht 30 g, 8 Frgte, davon 1 RS, 1 vz WS. - HaB.

15 Zug, Fischmarkt 3 Ereignis-Nr. 161

681 575/224 495. Höhe 417 m.
Datum der Untersuchung: 1989-1991.
Lit.: Tugium 1, 1985, 76; 2, 1986, 62; 7, 1991, 37-39; JbSGUF 74, 1991, 249; Tugium 8, 1992, 33f.; JbSGUF 75, 1992, 196f.; Hochuli/Rothkegel 1993, 105; Tugium 9, 1993, 28; 10, 1994, 41f.; Bauer/Hochuli 1996, 74; Schmid-Sikimić/Bigler 2005, 8.12.
Befund: Im Erdgeschoss des Chaibenturms kam in umgelagerten Schichten bronze- und hallstattzeitliches Fundmaterial zum Vorschein.
Keramikfunde (Kat. 296-344)
Totalgewicht 4,033 kg, 509 Frgte, davon 35 RS, 10 BS, 5 vz WS. - Spätbronzezeit (Kat. 301); HaC/D1. Der zeitliche Schwerpunkt liegt in der Hallstattzeit.
Metallfunde
Navicellafibel (Kat. 348): Die fragmentierte und bereits publizierte Bronzefibel gehört dem Typ Muletti Prodocimi, Variante C, an. Solche Stücke sind in Oberitalien und im Golasecagebiet belegt⁶³. - um 600 v. Chr.⁶⁴
Bronzegürtelhaken (Kat. 349): Das fragmentierte Objekt wird zu den kleinen Varianten des Typs Wilten gezählt⁶⁵, welcher sich von der Nordschweiz bis in die südliche Slowakei in Brandgräbern findet. - BzD1⁶⁶.
Fussabschluss einer Fibel (Kat. 350): Der kugelförmige Fussabschluss einer Fibel mit dem fein profilierten Fortsatz besteht aus Bronze und ist von schlanker Form. Möglicherweise handelt es sich dabei um das Fragment einer Schlangenfibel⁶⁷. - 1. H. 6. Jh. v. Chr.
2 Spirälrollchen (Kat. 351). - Spätbronzezeit oder Eisenzeit⁶⁸.
Varia
Zwei Bernsteinfragmente (Kat. 345.346) und ein Steinring (Kat. 347). Ihre Zuweisung zur Hallstattzeit kann nur mit Vorbehalt erfolgen.

16 Zug, Fischmarkt 5 Ereignis-Nr. 357

681 580/224 495. Höhe 418 m.
Datum der Untersuchung: 1991/92.
Lit.: Tugium 7, 1991, 37-39; 8, 1992, 33f.; 9, 1993, 28; JbSGUF 76, 1993, 235; Hochuli/Rothkegel 1993.
Befund: In zwei verschwemmten und umgelagerten Schichten unterhalb des mittelalterlichen Bodenniveaus kamen prähistorische Keramikscherben zum Vorschein. In derselben Liegenschaft wurde zudem eine frühmittelalterliche Körperbestattung aufgedeckt.
Keramikfunde (Kat. 352-355)
Totalgewicht 282 g, 36 Frgte, davon 2 RS, 2 vz WS. - Mittelbronzezeit; Spätbronzezeit (? Kat. 352.353).

17 Zug, Fischmarkt Ereignis-Nr. 147

681 580/224 480. Höhe 418 m.

Datum der Untersuchung: 1986.

Lit.: JbSGUF 70, 1987, 212; Tugium 3, 1987, 40; Bauer 1991, 89.

Befund: Die aus einem Bauaushub stammende, prähistorische Keramik veranlasste die Kantonsarchäologie, den bereits ausgehobenen Leitungsraben genauer zu untersuchen. Dabei wurde eine holzkohlehaltige Kulturschicht mit Hüttenlehm, Knochen und Keramik beobachtet.

Keramikfunde (Kat. 356–362)

Totalgewicht 893 g, 33 Frgte, davon 6 RS, 1 vz WS. – frühe/mittlere Hallstattzeit (HaC/D1).

18 Zug, Kolinplatz 5/7 Ereignis-Nr. 508

681 670/224 480. Höhe 423 m.

Datum der Untersuchung: 1994–1996.

Lit.: Tugium 15, 1999, 29–32.

Befund: Die prähistorische Keramik stammt grösstenteils aus umgelagerten Schichten, welche unterhalb des mittelalterlichen Bodenniveaus lagen.

Keramikfunde (Kat. 363–367)

Totalgewicht 264 g, 29 Frgte, davon 4 RS, 1 vz WS. – Spätbronzezeit (Kat. 365); Hallstattzeit (Kat. 364).

19 Zug, Löberenstrasse 11 Ereignis-Nr. 959

681 940/224 610. Höhe 445 m.

Datum der Untersuchung: 1999.

Lit.: Tugium 16, 2000, 37.

Befund: In einer Grube, welche mit drei Schichten verfüllt ist, fand sich prähistorische Keramik. Die unterste Schicht scheint natürlichen Ursprungs zu sein.

Keramikfunde (Kat. 368–382)

Totalgewicht 1,455 kg, 112 Frgte, davon 6 RS, 1 BS, 8 vz WS. – BzA2 (Kat. 368–371); Mittelbronzezeit (Schwerpunkt; Kat. 372–382).

20 Zug, Löberenstrasse 35 Ereignis-Nr. 960

682 090/224 960. Höhe 450 m.

Datum der Untersuchung: 1999.

Lit.: Tugium 16, 2000, 37; JbSGUF 83, 2000, 214.

Befund: Anlässlich der Überwachung von Aushubarbeiten wurde eine Schicht mit bronzezeitlicher Keramik und Hitzesteinen beobachtet. Darin eingetieft war ein Gräblein, aus dem ebenfalls bronzezeitliche Keramik geborgen wurde.

Keramikfunde (Kat. 383–405)

Totalgewicht 3,112 kg, 264 Frgte, davon 9 RS, 2 BS, 12 vz WS. – BzA2 (Schwerpunkt); BzD/HaA1 (Kat. 403–405).

21 Zug, Loretorain Ereignis-Nr. 1407

682 385/225 095. Höhe 462 m.

Datum der Untersuchung: 2002.

Lit.: Schmid-Sikimić/Bigler 2005, 17f.

Befund: Während einer Baustellenüberwachung wurde oberhalb einer Pfostengrube ein Glasarmringfragment gefunden, zusammen mit Keramik und kalzinierten Menschenknochenfragmenten – möglicherweise von einer Frau⁶⁹. Die Vergesellschaftung von Glasarmring und kalzinierten Menschenknochen lassen an ein Brand-

grab denken, welche in der Mittellatènezeit bereits wieder auftauchen⁷⁰. Aus der Grubenfüllung selbst stammen kalzinierte Tierknochenfragmente und latènezeitliche Feinkammstrichkeramik.

Keramikfunde (Kat. 406)

Totalgewicht 34 g, 8 Frgte, davon 1 vz WS. – LTC2/D.

Varia

Glasarmring (Kat. 407): Der dreirippige Glasarmring ist von ultramarinblauer Farbe und besitzt eine gelbe Zickzackfadenauflage⁷¹; ursprünglicher Innendurchmesser 5.2 cm. – LTC1b/C2⁷².

22 Zug, Lorzeninsel Ereignis-Nr. 806

680 320/225 420. Höhe 413 m.

Datum der Tauchprospektion: 1996.

Lit.: Tugium 13, 1997, 33; JbSGUF 80, 1997, 217f.; Hochuli 1997; 1998; 2000b.

Befund: Direkt am Ufer des Zugersees, bei der künstlich angelegten Lorzeninsel, fanden sich während einer Tauchprospektion spätbronzezeitliche Keramikfragmente. Weiter zur Insel gelegen, ragten vereinzelt Holzpfähle aus dem Seegrund, wobei drei Proben mittels C14-Methode datiert wurden:

Labor Nr.	y BP	kalib. Alter (BC), 2σ
Ua-11730	2820±55	1187–831
Ua-11731	3065±65	1489–1128
Ua-11732	2755±65	1047–801

Keramikfunde (Kat. 408)

Totalgewicht 30 g, 8 Frgte, davon 1 RS. – HaB.

23 Zug, Seestrasse 3a Ereignis-Nr. 223

681 625/224 610. Höhe 418 m.

Datum der Untersuchung: 1986.

Lit.: Tugium 3, 1987, 58; Bauer 1991, 89.

Befund: Während eines Umbauprojektes an der Seestrasse in Zug wurde das Erdgeschoss untersucht. Oberhalb des gewachsenen Bodens fand sich eine Schicht mit prähistorischer Keramik, jedoch ohne Siedlungsstrukturen.

Keramikfunde (Kat. 409–412)

Totalgewicht 305 g, 43 Frgte, davon 4 RS. – Hallstattzeit.

24 Zug, Untergasse 16 (Haus Meise) Ereignis-Nr. 97

681 555/224 415. Höhe 418 m.

Datum der Untersuchung: 1987–1989.

Lit.: Tugium 4, 1988, 27; 5, 1989, 40; 6, 1990, 28; 7, 1991, 41f.; Bauer 1991, 89.

Befund: Die im Haus «Meise» durchgeführten Untersuchungen brachten im Erdgeschoss verschwemmte prähistorische Keramik.

Keramikfunde (Kat. 413–418)

Totalgewicht 53 g, 6 Frgte, davon 3 RS, 3 Varia. – Spätbronzezeit. Auf die aus dieser Fundstelle stammende und bereits publizierte Hallstattkeramik wird nicht mehr eingegangen (s. Lit.).

25 Zug, Vorstadt (Schmidgasse) Ereignis-Nr. 248

681 620/224 750. Höhe 418 m.

Datum der Untersuchung: 1987.

Lit.: Tugium 4, 1988, 28.

Befund: Die während Sondierungen entdeckte prähistorische Ke-

ramik wurde aus einer Auffüllschicht geborgen, welche unmittelbar unter der heutigen Oberfläche lag.

Keramikfunde (Kat. 419.420)

Totalgewicht 60 g, 7 Frgte, davon 2 RS. - frühe Spätbronzezeit⁷³.

26 Zug, Vorstadt 4-8 Ereignis-Nr. 366

681 585/224 745. Höhe 417 m.

Datum der Untersuchung: 1991.

Lit.: Tugium 8, 1992, 37; JbSGUF 75, 1992, 188.

Befund: Über einem mächtigen Paket von Seeablagerungen fand sich ein Reduktionshorizont, in dem prähistorische Keramik zum Vorschein kam, darunter eine hallstattzeitliche Scherbe.

Keramikfunde (Kat. 421)

Totalgewicht 187 g, 24 Frgte, davon 1 RS. - HaD.

27 Zug, Vorstadt 10 Ereignis-Nr. 317

681 590/224 770. Höhe 417 m.

Datum der Untersuchung: 1989.

Lit.: Hochuli 1995, 78.

Befund: Im Kellerbereich der Liegenschaft kam 1989 eine Bronzenadel und wenig prähistorische Keramik zum Vorschein.

Keramikfunde (Kat. 422)

Totalgewicht 76 g, 10 Frgte, davon 1 RS. - Spätbronzezeit.

Auf die aus dieser Fundstelle stammende und bereits publizierte Bronzenadel aus der Frühbronzezeit wird nicht mehr eingegangen (s. Lit.).

28 Zug-Oberwil, Fridbach (Salesianum) Ereignis-Nr. 93

681 330/223 345. Höhe 425 m.

Datum der Untersuchung: Anfang 1930er-Jahre.

Lit.: JbSGU 24, 1932, 56; Speck 1970, 9; Bauer/Hochuli 1996, 78.

Befund: Auf dem Mündungskegel des Fridbaches wurde eine Kulturschicht von 15 cm Dicke angeschnitten. Trotz des einheitlich wirkenden Fundmaterials muss mit einer Verlagerung gerechnet werden. Eine eigentliche Dokumentation zum Befund fehlt.

Keramikfunde (Kat. 423-437)

Totalgewicht 466 g, 54 Frgte, davon 8 RS, 4 BS, 2 vz WS, 1 markante WS. Mit Ausnahme von fünf Keramikfragmenten besteht der Fundkomplex aus Drehscheibenware. - Mittelatènezeit. Für den Datierungsansatz sind die beiden Flaschen mit unregelmässiger Profilierung (Kat. 427.428) ausschlaggebend⁷⁴.

29 Zug-Oberwil, Tellenmatt Ereignis-Nr. 1320

681 175/222 670. Höhe 423 m.

Datum der Untersuchung: 2000. Die Grabung 2002 und die dabei gefundene Schlangenfibel wurde nicht einbezogen.

Lit.: Tugium 17, 2001, 38; JbSGUF 84, 2001, 226; Schmid-Sikimić/Bigler 2005, 18.

Befund: Anlässlich der Bauarbeiten wurde eine Untersuchung mit 15 Sondierschnitten und einer Flächengrabung durchgeführt. In Sondierschnitt 14 kam eine Grube von 1.8 m Durchmesser und 1 m Tiefe zum Vorschein. Auf der Grubensohle fanden sich Grobkeramik und Drehscheibenware, Knochenfragmente, Holzkohle, verbrannte Siltstücke und Hitzesteinfragmente. In den darüber liegenden Füllschichten fanden sich wenig Keramik und Tierknochen, darunter Teile eines Hühnerskeletts⁷⁵. Die Grube wurde wohl in erster Linie als Vorratsgrube erstellt und später als Abfallgrube verwendet.

C14-Datierung: Aus einem Holzkohlstück von der Grubensohle wurde ein kalibriertes Datum gewonnen, das für einen frühen Ansatz innerhalb der Frühlatènezeit spricht. Eine hallstattzeitliche Datierung wird wegen der auf typologischem Weg erzielten Datierung des Fundmaterials ausgeschlossen.

Labor Nr.	y BP	kalib. Alter (BC), 2σ
Ua-19244	2400±35	760-390

Keramikfunde (Kat. 438-472)

Totalgewicht 2,855 kg, 319 Frgte, davon 24 RS, 8 BS, 1 vz WS, 2 markante WS. Der Grossteil der Keramik stammt aus der frühlatènezeitlichen Grube von Sondierschnitt 14 (2,361 kg, 193 Scherben). Davon entfallen auf die Drehscheibenware dieser Grube: Totalgewicht 295 g, 51 Frgte, davon 7 RS, 3 BS, 3 markante WS. Die Drehscheibenware ist deutlich von der handaufgebauten Ware unterscheidbar, beispielsweise durch die feinen Drehrillen (Kat. 456). - Mittelbronzezeit (Kat. 438); LTA (Schwerpunkt; Kat. 442-472). Der Keramikkomplex aus der Grube von Sondierschnitt 14 ist aufgrund charakteristischer Elemente der Frühlatènezeit zuzuweisen. Die charakteristischen Elemente sind Schüsseln mit breiten Riefen (Kat. 444) und Flaschen (Kat. 456)⁷⁶. Die Datierung wird durch das C14-Datum vom Grubenboden gestützt.

30 Zug-Oberwil, Turnhalle Ereignis-Nr. 859

681 160/222 580. Höhe 420 m.

Datum der Untersuchung: 1997.

Lit.: Tugium 14, 1998, 42; JbSGUF 81, 1998, 279; Schmid-Sikimić/Bigler 2005, 18.

Befund: Das während einer Grabung zum Vorschein gekommene bronzezeitliche Fundmaterial stammt aus einer Mulde, welche mit dunklem Erdmaterial verfüllt war. Die darüberliegenden Schichten bildet sich Geschiebmaterial eines Baches, in welches latènezeitliche Keramik eingelagert war.

Keramikfunde (Kat. 473-478)

Totalgewicht 620 g, 61 Frgte, davon 1 RS, 3 BS, 2 vz WS. - Mittelbronzezeit (Kat. 473.476); Spätlatènezeit (Kat. 474.475.477.478)⁷⁷. Bemerkenswert an diesem chronologisch inhomogenen Fundkomplex ist das Vorhandensein von latènezeitlichen Elementen, bestehend aus unregelmässigem Kammstrich (Kat. 475) und Besenstrich (Kat. 478).

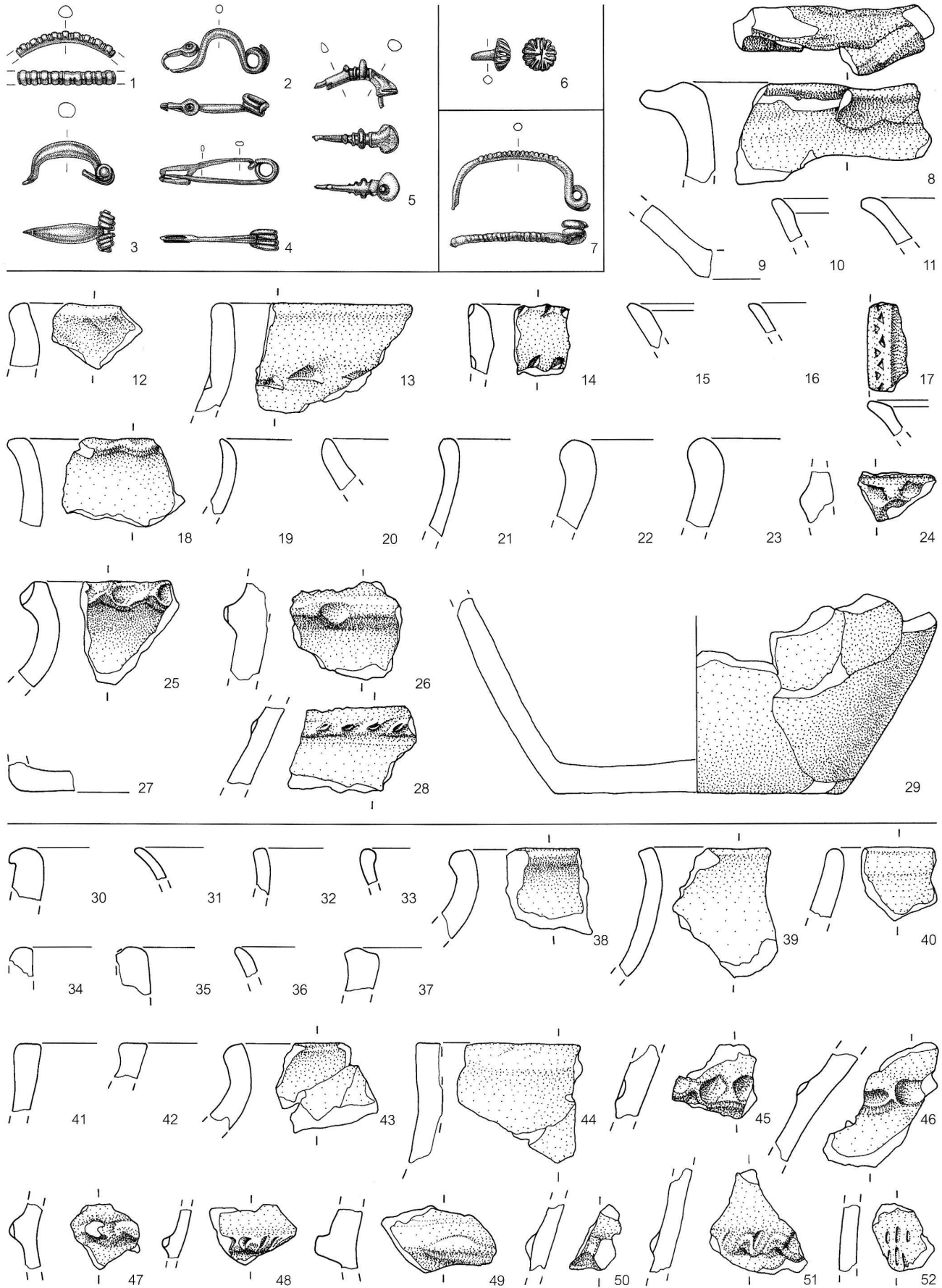
Bernhard Bigler
Kantonsarchäologie Zug
Hofstrasse 15
6300 Zug
bernhard.bigler@di.zg.ch

Fundkatalog

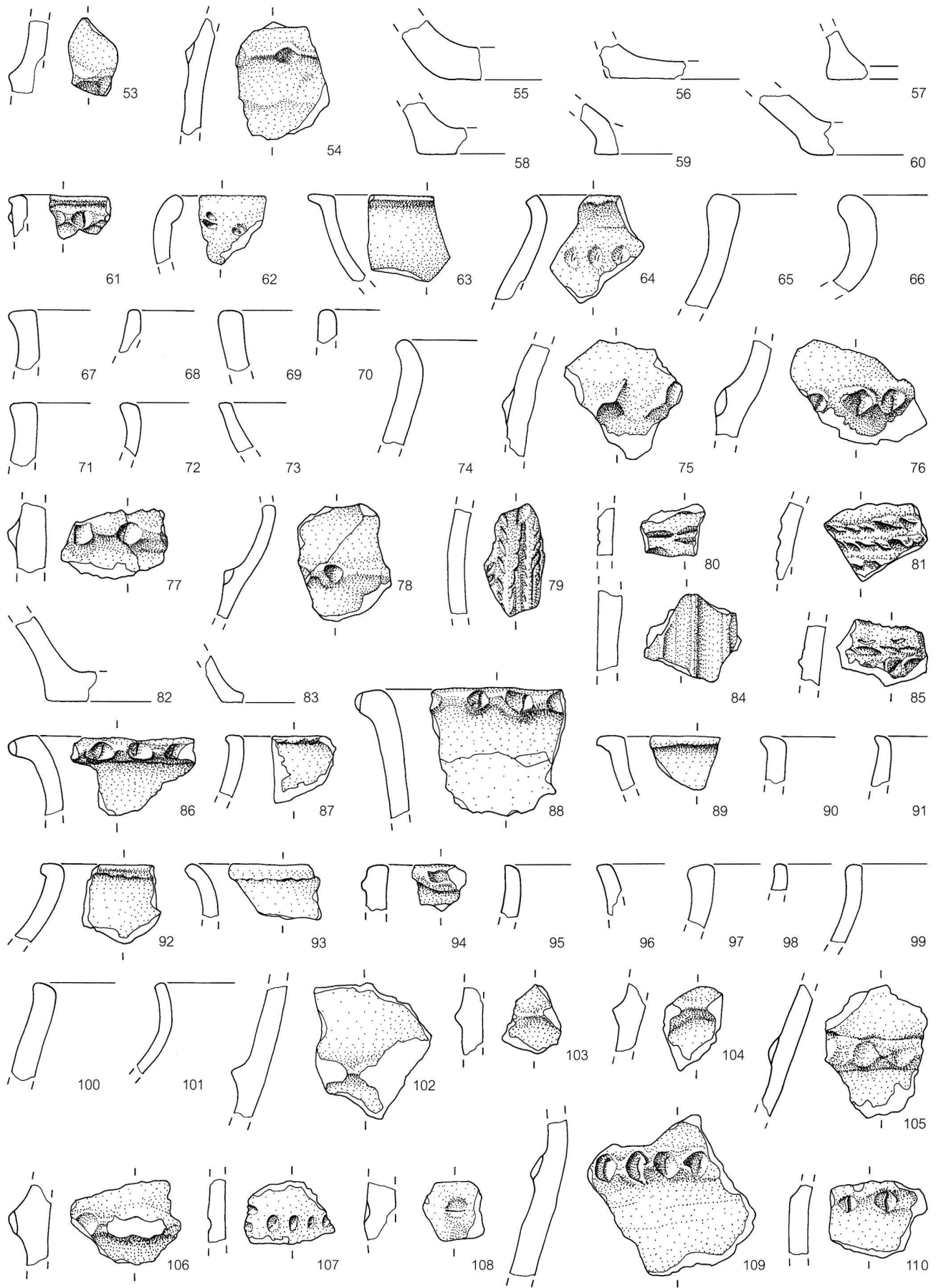
Abkürzungen: RS Randscherbe; BS Bodenscherbe, WS Wandscherbe; Pos. Position; G Gewicht; L Länge; B Breite; D Dicke; Dm Durchmesser. Sämtliche Fundobjekte auf den Tafeln wurden von E. Kläui gezeichnet, ausgenommen Kat. 259,287,288,302,303,305-307,309,312-316,318-321,323-325,327-330,336,337,339-342,346-348,351,356-362,409-411,419,422 (S. Nüssli Baltensweiler) und Kat. 421 (A. Ganzoni-Leisinger).

- 1 Armring; Bronze; massiv; G 4 g; 684 325/228 880 resp. 684 450/228 620; Streufund; 173.18.307.
- 2 Marzabottofibel; Bronze; Fuss mit verzierter Scheibe; G 2 g; 684 725/228 640; Streufund; 173.25.399.
- 3 Fibel der Stufe LTB; Bronze; fragmentiert; 6 Spiralwindungen; G 6 g; L 3.5 cm; 684 320/228 840; Streufund; 173.17.292.
- 4 Nauheimerfibel; Bronze; G 2 g; L 4.5 cm; 684 400/228 660; Streufund; 173.29.428.
- 5 Fibel Almgren 65; Bronze; G 4 g; L 2.9 cm ; 684 600/229 025; Streufund; 173.13.256.
- 6 Ziernagel; Kopf aus Bronze; Kerben mit Emailauflagen; Dorn aus Eisen; G 3 g; L 1.5 cm; Streufund; 1412.37.99.
- 7 Fibel; Eisen; G 4 g; L 5.2 cm; Höhe ca. 437.80 m.; Streufund; 1434.1.2.
- 8 RS; fragmentierter Randlappen; Feld 1, Pos. 3; 1346.13.100.
- 9 BS; Feld 1, Pos. 3; 1346.12.38.
- 10 RS; Feld 6, Pos. 3; 1346.112.1605.
- 11 RS; Feld 6, Pos. 3; 1346.112.1606.
- 12 RS; Feld 4/3, Pos. 3; 1346.121.1661.
- 13 RS; Spateleindrücke; Feld 6, Pos. 3; 1346.112.1592.
- 14 RS; Schrägkerben, Eindrücke; Feld 6, Pos. 3; 1346.112.1604.
- 15 RS; Feld 6, Pos. 3; 1346.112.1607.
- 16 RS; Feld 6, Pos. 3; 1346.112.1617.
- 17 RS; Stempeldrucke; Feld 6, Pos. 3/9; 1346.113.1620.
- 18 RS; feine Randdellen; Feld 1; Pos. 4; 1346.47.316.
- 19 RS; Feld 1, Pos. 4; 1346.55.448.
- 20 RS; Feld 1, Pos. 4; 1346.40.214.
- 21 RS; Feld 1, Pos. 4; 1346.47.327.
- 22 RS; Feld 1, Pos. 4; 1346.57.489.
- 23 RS; Feld 1, Pos. 21 (in 4); 1346.57.478.
- 24 WS; Fingertupfenleiste; Feld 1, Pos. 4; 1346.47.361.
- 25 RS; Fingertupfenreihe am Rand; Feld 3, Pos. 24; 1346.48.386.
- 26 WS; Leiste, Fingertupfeneindruck; Feld 1, Pos. 4; 1346.47.323.
- 27 BS; Feld 1, Pos. 4; 1346.47.328.
- 28 WS; Leiste, Schrägkerben; Feld 1, Pos. 21 (in 4); 1346.57.481.
- 29 BS; Feld 1, Pos. 4; 1346.5.16.
- 30 RS; Pos. 19; 1302.1103.3507.
- 31 RS; Pos. 19; 1302.1103.3525.
- 32 RS; Pos. 19; 1302.1103.3553.
- 33 RS; Westteil, Pos. 19 (Streufund); 1302.1822.4417.
- 34 RS; Pos. 19; 1302.394.3315.
- 35 RS; Pos. 19; 1302.1103.3537.
- 36 RS; Pos. 19; 1302.404.3353.
- 37 RS; Pos. 19 (Streufund); 1302.31.3055.
- 38 RS; Pos. 19; 1302.1103.3493.
- 39 RS; Pos. 19; 1302.1416.3806.
- 40 RS; Pos. 19; 1302.404.3317.
- 41 RS; Pos. 19 (Streufund); 1302.31.3034.
- 42 RS; Pos. 19 (Streufund); 1302.31.3044.
- 43 RS; Pos. 19; 1302.1103.3494.
- 44 RS; Pos. 19; 1302.404.3320.
- 45 WS; Fingertupfenreihe; Pos. 19; 1302.1103.3495.
- 46 WS; Fingertupfenleiste; Pos. 19; 1302.1103.3505.
- 47 WS; Doppelwarze; Pos. 19; 1302.1103.3531.
- 48 WS; Leiste; nordwestlich Feld 2, Pos. 19; 1302.1874.4855.
- 49 WS; Griffknubbe; Pos. 19; 1302.1103.3513.
- 50 WS; Pos. 19 (Streufund); 1302.349.3289.
- 51 WS; Fingertupfenleiste; Pos. 19 (Streufund); 1302.349.3287.
- 52 WS; Einstichverzierung; Pos. 19; 1302.1416.3807.
- 53 WS; Westteil; Pos. 19 (Streufund); 1302.1822.4413.
- 54 WS; Fingertupfenleiste; Pos. 19 (Streufund); 1302.1637.3986.
- 55 BS; Pos. 19; 1302.1103.3517.
- 56 BS; Pos. 19; 1302.1103.3497.
- 57 BS; Pos. 19; 1302.404.3325.
- 58 BS; Westteil; Pos. 19 (Streufund); 1302.1822.4412.
- 59 BS; Pos. 19 (Streufund); 1302.31.3087.
- 60 BS; Pos. 19 (Streufund); 1302.32.3109.
- 61 RS; Fingertupfenleiste; Feld 3, Pos. 114; 1302.1866.4775.
- 62 RS; Eindrücke; Feld 1, Pos. 114; 1302.1454.3868.
- 63 RS; östlich Feld 1, Pos. 114, 1302.1651.4154.
- 64 RS; Fingertupfenreihe; Feld 2, Pos. 114; 1302.1841.4541.
- 65 RS; Feld 1, Pos. 114, 1302.1648.4037.
- 66 RS; Feld 1, Pos. 114, 1302.1454.3872.
- 67 RS; Feld 1, Pos. 114, 1302.1454.3853.
- 68 RS; Feld 2, Pos. 114, 1302.1841.4570.
- 69 RS; Feld 1, Pos. 114, 1302.1648.4048.
- 70 RS; Feld 1, Pos. 114, 1302.1648.4098.
- 71 RS; Feld 2, Pos. 114, 1302.1640.4027.
- 72 RS; Feld 1, Pos. 114; 1302.1648.4091.
- 73 RS; Feld 2, Pos. 114, 1302.1841.4555.
- 74 RS; Feld 1, Pos. 114, 1302.1454.3857.
- 75 WS; Fingertupfenleiste; Feld 2, Pos. 114, 1302.1841.4512.
- 76 WS; Fingertupfenleiste; Feld 1, Pos. 114; 1302.1648.4142.
- 77 WS; Feld 2, Pos. 114; 1302.1841.4523/4564.
- 78 WS; östlich Feld 1, Pos. 114; 1302.1651.4155.
- 79 WS; östlich Feld 1, Pos. 114; 1302.1651.4158.
- 80 WS; Fingernageleindrücke; Feld 2, Pos. 114; 1302.1841.4593.
- 81 WS; Fingernageleindrücke; Feld 2, Pos. 114; 1302.1841.4516.
- 82 BS; Feld 2; Pos. 114; 1302.1841.4519.
- 83 BS; Feld 2, Pos. 114; 1302.1841.4588.
- 84 WS; vertikale Riefen; Feld 1, Pos. 114; 1302.1648.4077.
- 85 WS; östlich Feld 1, Pos. 114; 1302.1651.4157.
- 86 RS; Westteil, Pos. 114 (Streufund); 1302.1825.4422.
- 87 RS; Westteil, Pos. 114 (Streufund); 1302.1825.4421.
- 88 RS; Fingertupfenreihe; Feld 2, Pos. 115; 1302.1842.4609.
- 89 RS; Feld 2, Pos. 115; 1302.1641.4028.
- 90 RS; Feld 1, Pos. 115; 1302.1480.3887.
- 91 RS; Feld 1, Pos. 115; 1302.1664.4320.
- 92 RS; Feld 2, Pos. 115; 1302.1842.4663.
- 93 RS; Feld 1, Pos. 115; 1302.1661.4231.
- 94 RS; Feld 2, Pos. 115; 1302.1843.4678.
- 95 RS; Feld 1, Pos. 115; 1302.1661.4226.
- 96 RS; Feld 2, Pos. 115; 1302.1842.4653.
- 97 RS; Pos. 115 (Streufund); 1302.1665.4322.
- 98 RS; Feld 1, Pos. 115; 1302.1662.4295.
- 99 RS; Feld 1, Pos. 115; 1302.1661.4235.
- 100 RS; Feld 1, Pos. 115; 1302.1474.3880.
- 101 RS; Feld 1, Pos. 115; 1302.1661.4228.
- 102 WS; Fingertupfenleiste; Feld 2, Pos. 115; 1302.1842.4607.
- 103 WS; Fingertupfenleiste; Feld 2, Pos. 115; 1302.1842.4648.
- 104 WS; Fingertupfenleiste; Feld 2, Pos. 115; 1302.1843.4673.
- 105 WS; Fingertupfenleiste; Feld 1, Pos. 115; 1302.1661.4236.
- 106 WS; Fingertupfenleiste; Feld 2, Pos. 115; 1302.1842.4612.
- 107 WS; Eindrücke; Feld 2, Pos. 115; 1302.1842.4626.
- 108 WS; Fingertupfeneindruck; Feld 1, Pos. 115; 1302.1483.3890.
- 109 WS; Fingertupfenreihe; Feld 2, Pos. 115; 1302.1842.4608.
- 110 WS; Fingertupfenreihe; Feld 1, Pos. 115; 1302.1662.4281.
- 111 WS; Griffklappen; Feld 1, Pos. 115; 1302.1503.3894.
- 112 WS; Griffklappen; Feld 1, Pos. 115; 1302.1507.3906.
- 113 WS; ausgezogene Knubbe; Feld 1, Pos. 115; 1302.1477.3884.
- 114 WS; Riefen; östlich Feld 1, Pos. 115; 1302.1666.4340.
- 115 WS; Rille; östlich Feld 1, Pos. 115; 1302.1666.4350.
- 116 WS; Fingerzwickenfurchen; Feld 1, Pos. 115; 1302.1479.3886.
- 117 WS; Griffklappen; Feld 2, Pos. 115; 1302.1802.4396.
- 118 WS; vertikale Riefen; Feld 1, Pos. 115; 1302.1473.3879.
- 119 WS; vertikale Riefen; Feld 1, Pos. 115; 1302.1504.3895.
- 120 WS; vertikale Wülste; östlich Feld 1, Pos. 115; 1302.1666.4332.
- 121 WS; vertikale Riefen; Feld 1, Pos. 115; 1302.1505.3896.
- 122 WS; Fingertupfenleiste; Feld 1, Pos. 115; 1302.1481.3888.
- 123 Henkel; bandförmig; Feld 1, Pos. 115; 1302.1472.3878.
- 124 RS; westlich Feld 1, Pos. 114/115; 1302.1656.4166.
- 125 WS; Spateleindrücke; Feld 1, Pos. 115; 1302.1662.4296.
- 126 Henkel; westlich Feld 1, Pos. 114/115; 1302.1656.4176.
- 127 WS; Ritzverzierung; bei Feld 1, Pos. 114/115; 1302.1657.4191.
- 128 WS; Riefen; bei Feld 1, Pos. 114/115; 1302.1657.4189.
- 129 BS; Feld 1, Pos. 115; 1302.1661.4232.
- 130 WS; bei Feld 1, Pos. 114/115; 1302.1657.4211.
- 131 RS; Feld 2, Pos. 115/116; 1302.1839.4485.
- 132 RS; nordwestlich Feld 1, Pos. 115/116; 1302.1667.4361.
- 133 RS; Feld 2, Pos. 115/116; 1302.1839.4477.
- 134 WS; Knubbe; nordwestlich Feld 1, Pos. 115/116; 1302.1667.4363.
- 135 WS; Riefen; Feld 2, Pos. 115/116; 1302.1839.4481.
- 136 WS; Ritzlinien; Feld 2, Pos. 115/116; 1302.1839.4503.
- 137 BS; Feld 2, Pos. 115/116; 1302.1839.4493.
- 138 RS; Fingertupfenreihe; Feld 2, Pos. 114/116; 1302.1869.4793.
- 139 RS; Feld 2, Pos. 114/116; 1302.1869.4812.
- 140 RS; Feld 2, Pos. 114/116; 1302.1869.4795.
- 141 RS; Feld 2, Pos. 114/116; 1302.1869.4790.
- 142 RS; Feld 2, Pos. 114/116; 1302.1869.4791.
- 143 RS; Feld 2, Pos. 114/116; 1302.1869.4843.
- 144 RS; Feld 2, Pos. 114/116; 1302.1869.4842.
- 145 WS; Feld 2, Pos. 114/116; 1302.1869.4797.
- 146 WS; Fingertupfenleiste; Feld 2, Pos. 114/116; 1302.1869.4789.
- 147 RS; Pos. 45; 1302.422.3374.
- 148 WS; vertikale Wülste; Feld 2, Pos. 114/116; 1302.1869.4792.
- 149 WS; fragmentierte Leiste; Pos. 52; 1302.425.3410.
- 150 WS; Fingernageleindrücke; Pos. 52; 1302.425.3409.
- 151 WS; Einstichverzierung; Pos. 54; 1302.424.3399.
- 152 RS; Pos. 54; 1302.424.3401.
- 153 WS; Fingertupfenleiste; Pos. 54; 1302.424.3389.
- 154 BS; Pos. 54; 1302.424.3393.
- 155 RS; Spateleindruck unterhalb Rand; Pos. 65; 1302.1198.3572.

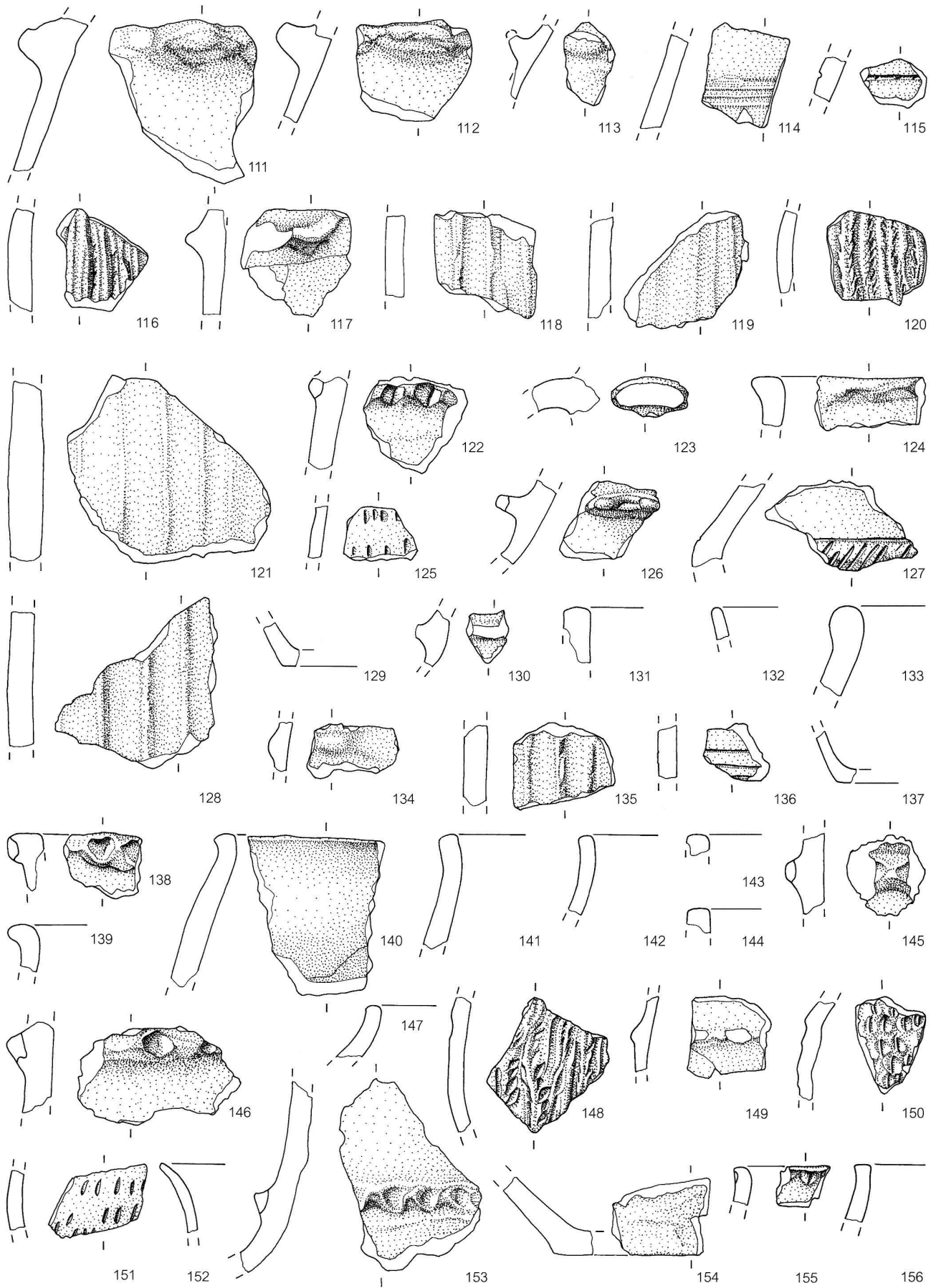
- 156 RS; Pos. 66; 1302.1199.3577.
 157 WS; Fingernageleindrücke; Pos. 71; 1302.1202.3590.
 158 RS; Fingertupfenreihe am Rand; Pos. 73; 1302.1204.3602.
 159 WS; Griffknubbe; Pos. 73; 1302.1204.3600.
 160 RS; Pos. 79; 1302.1206.3612.
 161 RS; Pos. 81; 1302.1208.3636.
 162 RS; Pos. 82; 1302.1209.3646.
 163 WS; fragmentierte Fingertupfenleiste; Pos. 81; 1302.1208.3614.
 164 RS; Fingertupfenreihe am Rand; Pos. 89; 1302.1214.3690.
 165 RS; Pos. 89; 1302.1214.3685.
 166 RS; Pos. 89; 1302.1214.3661.
 167 RS; Pos. 89; 1302.1214.3688.
 168 RS; Pos. 89; 1302.1214.3700.
 169 WS; Rille; Pos. 89; 1302.1214.3694.
 170 WS; Fingertupfenreihe; Pos. 89; 1302.1214.3674.
 171 WS; Fingertupfenreihe; Pos. 89; 1302.1214.3673.
 172 WS; vertikale Riefen, schlickverziert; Pos. 89; 1302.1214.3664.
 173 WS; vertikale Riefen, schlickverziert; Pos. 89; 1302.1214.3659.
 174 RS; Pos. 97; 1302.1218.3716.
 175 RS; Feld 1, Pos. 155; 1302.1529.3923.
 176 WS; Fingertupfenleiste; Pos. 155; 1302.1529.3909.
 177 Henkel; bandförmig, randständig; Pos. 96; 1302.1217.3709.
 178 WS; Rille; Pos. 96; 1302.1217.3707.
 179 WS; Fingertupfenreihe, schlickverziert; Pos. 89; 1302.1214.3660.
 180 WS; Fingertupfenleiste; Pos. 97; 1302.1218.3713.
 181 Henkel; bandförmig; Pos. 153; 1302.1530.3959.
 182 WS; Rille; Pos. 155; 1302.1529.3922.
 183 WS; Fingertupfenleistenfragment; Pos. 155; 1302.1529.3915.
 184 WS; Rillenverzierung; Pos. 155; 1302.1529.3931.
 185 WS; Rillen; Feld 2, Pos. 172; 1302.1844.4684.
 186 WS; dreieckige Ritzverzierung; Pos. 166; 1302.1829.4436.
 187 Deckel; Feld 2, Pos. 172; 1302.1770.4396.
 188 WS; Rillenverzierung; Pos. 176; 1302.1635.3971.
 189 WS; Stempeldruckreihen; Feld 2, Pos. 196; 1302.1868.4787.
 190 WS; Feld 2, Pos. 196; 1302.1837.4462.
 191 WS; dachförmige glatte Leiste; Pos. 227; 1302.1924.4930.
 192 RS; Pos. 176; 1302.1635.3976.
 193 RS; Pos. 227; 1302.1974.5094.
 194 RS; Pos. 228; 1302.1877.4871.
 195 WS; kleiner Buckel, Ritzverzierung; Pos. 256; 1302.1923.4925.
 196 WS; Fingertupfenleistenfragment; Pos. 227; 1302.1974.5091.
 197 BS; Pos. 238; 1302.1870.4979/4981.
 198 RS; Pos. 228; 1302.1877.4870.
 199 RS; Pos. 288; 1302.1973.5066.
 200 RS; Pos. 288; 1302.1973.5047.
 201 RS; Pos. 288; 1302.1973.5040.
 202 WS; glatte Leiste, abgeplatzt; Grab 67; 1302.588.3436.
 203 RS; Grab 173; 1302.1469.3907.
 204 RS; Zylinderhalsgefäss; Pos. 19; 1302.404.3316.
 205 WS; Rillen; Pos. 19 (Streuung); 1302.1637.3980.
 206 WS; Rillen; östlich Feld 1, Pos. 114; 1302.1651.4151.
 207 WS; Dreiecke; Feld 1, Pos. 115; 1302.1661.4234.
 208 WS; Zylinderhalsgefäss; Pos. 113; 1302.1418.3822.
 209 WS; Einstichreihe oberhalb Riefe; Pos. 66; 1302.1199.3579.
 210 WS; Knickwandgefäss; Pos. 52; 1302.425.3406.
 211 RS; Pos. 81; 1302.1208.3643.
 212 RS; Westteil; Pos. 19 (Streuung); 1302.1822.4418.
 213 WS; Rille, Riefe; Pos. 270; 1302.1890.4917.
 214 WS; Eindrücke im Randknick; Pos. 19 (Streuung); 1302.31.3084.
 215 WS; Fingernageleindrücke; Pos. 19 (Streuung); 1302.1637.4023.
 216 WS; Kammstrich-Schraffur; Feld 1, Pos. 114; 1302.1453.3877.
 217 BS/WS; Topf; Fingertupfenleiste, Griffklappen; Pos. 265; 1302.1861.4715/4720/4731.
 218 Schwert mit Scheide; Eisen; glockenförmige Scheidenmündung; G 659 g; L 63.5 cm; B 49 mm; asymmetrisches Schlaufenband L 72 mm; Verzierung; Lederreste anhaftend; ca. 682 230/228 200; Höhe ca. 436 mm; Streufund; 1302.2292.5204.
 219 Lignitartring; dunkelbraun; D-förmig; G 6 g; B 1.3 cm; D 9-10 mm; Feld 3, Pos. 114; 1302.1867.5203.
 220 Bronzesichel; G 5 g; Pos. 157; 1302.1527.
 221 Schläfenring; Bronze; Stöpselverschluss; G 1 g; B 6 mm; L 4.1 cm; ca. 682 200/228 155; Streufund; 1302.410.5201.
 222 Fibelfragment; Bronze; hütfenartige Kopfscheibe; G 1 g; Dm Kopfscheibe 8 mm; ca. 682 202/228 192; Höhe ca. 436.50 mm; Pos. 2 (über Pos. 19); Streufund; 1302.1653.384.
 223 Sanguisugafibel; Bronze, massiv; 6 Aussparungen für Koralleneinlagen; G 4 g; L 4.4 cm; Bügellänge ca. 3.0 cm; 682 237.795/228 144.651; Höhe 437.85 mm; Pos. 2 (UK); Streufund; 1302.975.5202.
 224 Doppelpaukenfibel; Bronze; getrieben; G 5 g; L 3.5 cm; 682 204.360/228 168.531; Höhe 437.61 mm; Streufund; 1302.161.5200.
 225 Eisenfibel; Rahmenfuss, äussere Sehne, 10 Spiralwindungen; G 12 g; L 11.3 cm; 682 204.503/228 155.478; Höhe 437.40 mm; Streufund; 1302.129.5199.
 226 Eisenfibel; äussere Sehne, 6 Spiralwindungen; G 13 g; L 7.7 cm; 682 202/228 156; Höhe 437.99 mm; Streufund; 1302.44.5197.
 227 Eisenfibel; äussere Sehne, 4 Spiralwindungen; G 5 g; L 4.6 cm; 682 214/228 164; Höhe 438.16 mm; Streufund; 1302.114.5198.
 228 Werkstein; Sägeschnittspuren; Pos. 19; 1302.1104.3543.
 229 Klopffstein; Pos. 73; 1302.1204.3609.
 230 RS; Stichprofil 27, OK «Rodungsschicht»; 621.45.177.
 231 RS; Stichprofil 27, OK «Rodungsschicht»; 621.42.171.
 232 RS; Aushubprofil; 621.37.139.
 233 RS; Aushub; 621.31.106.
 234 RS; Stichprofil 1; 621.10.26.
 235 WS; horizontale Rillen; Sondierschnitt 3; 621.1.3.
 236 BS; Stichprofil 27, OK «Rodungsschicht»; 621.44.176.
 237 RS; 677 340/227 500; 1342.1.2.
 238 RS; 677 340/227 500; 1342.1.4.
 239 Bronzebeilnacke; G 25 g; L 2.7 cm; B 2.5 cm; D 9 mm; 677 258/223 371; Streufund; 1494.9.33.
 240 RS; Spateleindrücke im Randknick; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.58.
 241 RS; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.163.
 242 RS; Stempeldruck; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.93.
 243 RS; Eindruck; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.159.
 244 RS; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.63.
 245 RS; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.139.
 246 RS; 676 540/222 980; Lese fund; 518.121.254.
 247 RS; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.70.
 248 WS; Eindrücke; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.160.
 249 WS; Rillen; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.90.
 250 WS; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.110.
 251 BS; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.62.
 252 BS; 676 608/223 030; Lese fund; 518.81.118.
 253 Spinnwirtel, bikonisch; 676 500/222 730; Lese fund; 518.9.262.
 254 WS; glatte Leiste; 676 220/222 520; Mulde; 546.4.56.
 255 WS; glatte Leiste; 676 220/222 520; Mulde; 546.4.57.
 256 RS; Fingertupfenreihe; Pos. 13, 1. Abstich; 548.109.502.
 257 RS; Pos. 13, 1. Abstich; 548.115.582.
 258 RS; Pos. 13, 1. Abstich; 548.85.191.
 259 RS; Eindrücke im Randknick; Pos. 13, 2. Abstich; 548.110.521.
 260 RS; Pos. 13, 2. Abstich; 548.88.277.
 261 RS; Fingertupfeneindrücke; Pos. 13, 2. Abstich; 548.86.204.
 262 RS; Pos. 13, 2. Abstich; 548.113.557.
 263 RS; Innenkehle; Pos. 13, 2. Abstich; 548.91.315.
 264 RS; Pos. 13, 2. Abstich; 548.111.526.
 265 RS; Randkerben, Eindrücke; Südprofil; 548.92.326/332.
 266 RS; Pos. 14, 3. Abstich; 548.104.465.
 267 RS; Pos. 14, 3. Abstich; 548.112.552.
 268 RS; Innenkehle; Pos. 14, 3. Abstich; 548.112.553.
 269 RS; Südprofil; 548.92.346.
 270 RS; Südprofil; 548.92.345.
 271 RS; Südprofil; 548.92.342.
 272 RS; Südprofil; 548.92.348.
 273 RS; Rand nicht ganz erhalten; Südprofil; 548.92.327.
 274 RS; Schrägkerben, Eindrücke; Lese fund; 548.84.53.
 275 RS; Lese fund; 548.84.91.
 276 RS; Lese fund; 548.84.62/77.
 277 RS; Lese fund; 548.84.20.
 278 WS; Ritzverzierung; Lese fund; 548.84.13.
 279 WS; Randknick; Lese fund; 548.84.2.
 280 WS; Furchenstichlinie; Pos. 13, 2. Abstich; 548.91.310.
 281 WS; viereckige Eindrücke; Pos. 13, 2. Abstich; 548.94.371.
 282 WS; Eindruck im Randknick; Pos. 13, 2. Abstich; 548.94.372.
 283 BS; Aussenmarkierung; Pos. 13, 2. Abstich; 548.91.321.
 284 WS; Ritzverzierung; Pos. 13, 2. Abstich; 548.105.473.
 285 Mondhornfragment (?); Pos. 13, 2. Abstich; 548.113.558.
 286 Mondhornfragment (?); Pos. 13, 1. Abstich; 548.85.189.
 287 RS; scheibengedreht; Pos. 13, 2. Abstich; 548.94.358.
 288 Ringperle, Glas; purpurfarbig; Querschnitt D-förmig; G 3 g; Aussen-Dm 2.-2.6 cm; Innen-Dm 1.6-1.8 cm; D 4-5.5 mm; B 5-7 mm; Pos. 13, 1. Abstich; 548.85.203.
 289 WS; verzierte Leiste; «Fundschrift»; 978.2.10.
 290 WS; Fingertupfenreihe; «Fundschrift»; 978.2.9.
 291 Henkelansatz; «Fundschrift»; 978.2.30.
 292 RS; «Fundschrift»; 978.2.42.
 293 RS; nördlich Erschliessungsstrasse; 999.1.2.
 294 RS; NW-Ecke; 620.18.1075.
 295 WS; Zickzackmuster, horizontale Rillen; Pos. 102; 620.19.1077.
 296 RS; Raum 2, Sondierung 3, Pos. 83; 161.10.409.
 297 RS; Raum 1, Sondierschnitt 1, Pos. 189; 161.28.467.
 298 RS; Raum 1, Sondierschnitt 3, Pos. 189; 161.23.462.
 299 WS; verzierte Leiste; Raum 2, Sondierung 3, Pos. 83; 161.9.407.
 300 BS; Raum 2, Sondierung 3, Pos. 84; 161.17.424.
 301 RS; Pos. 3/4; 161.12.1645.
 302 RS; Schrägkerben auf Aussenseite; Pos. 2; 161.13.1706.
 303 RS; Schrägkerben auf Aussenseite; Pos. 2; 161.3.1415.
 304 RS; Schrägkerbe auf Randleiste; Pos. 2; 161.13.1702.
 305 RS; Leiste mit Schrägkerben; Pos. 2; 161.9.1520.
 306 RS; Stempeldruck; Pos. 2; 161.13.1739.



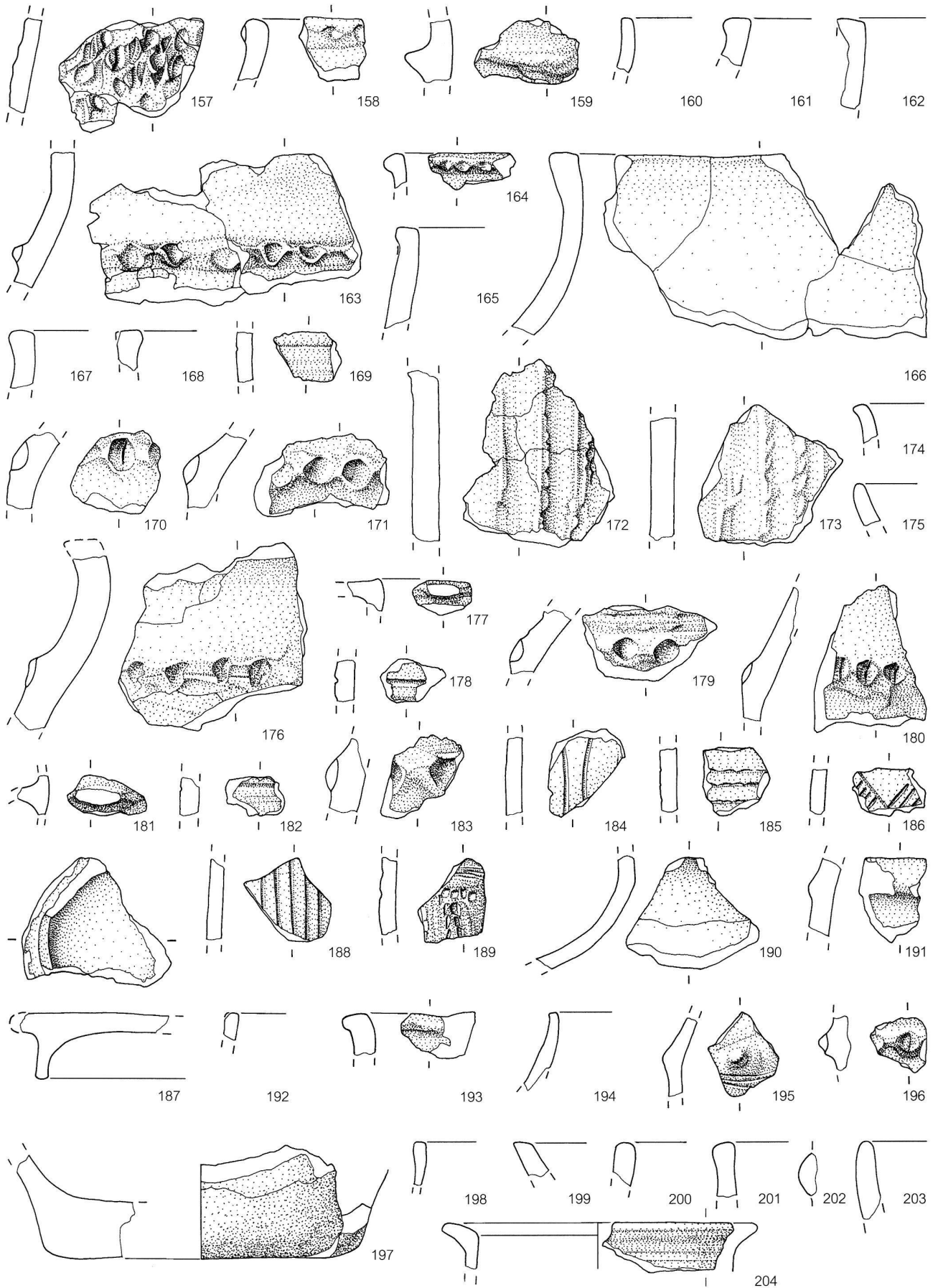
Taf. 1. 1-5 Baar ZG-Baarburg; 6 Baar-Blickensdorf ZG-Schmalholz; 7 Baar ZG-Mühlegasse; 8-29 Baar ZG-Dorfstrasse 42; 30-52 Baar ZG-Früebergstrasse. Bronze (1-5); Bronze/Eisen (6); Eisen (7); Keramik (8-52). M 1:2.



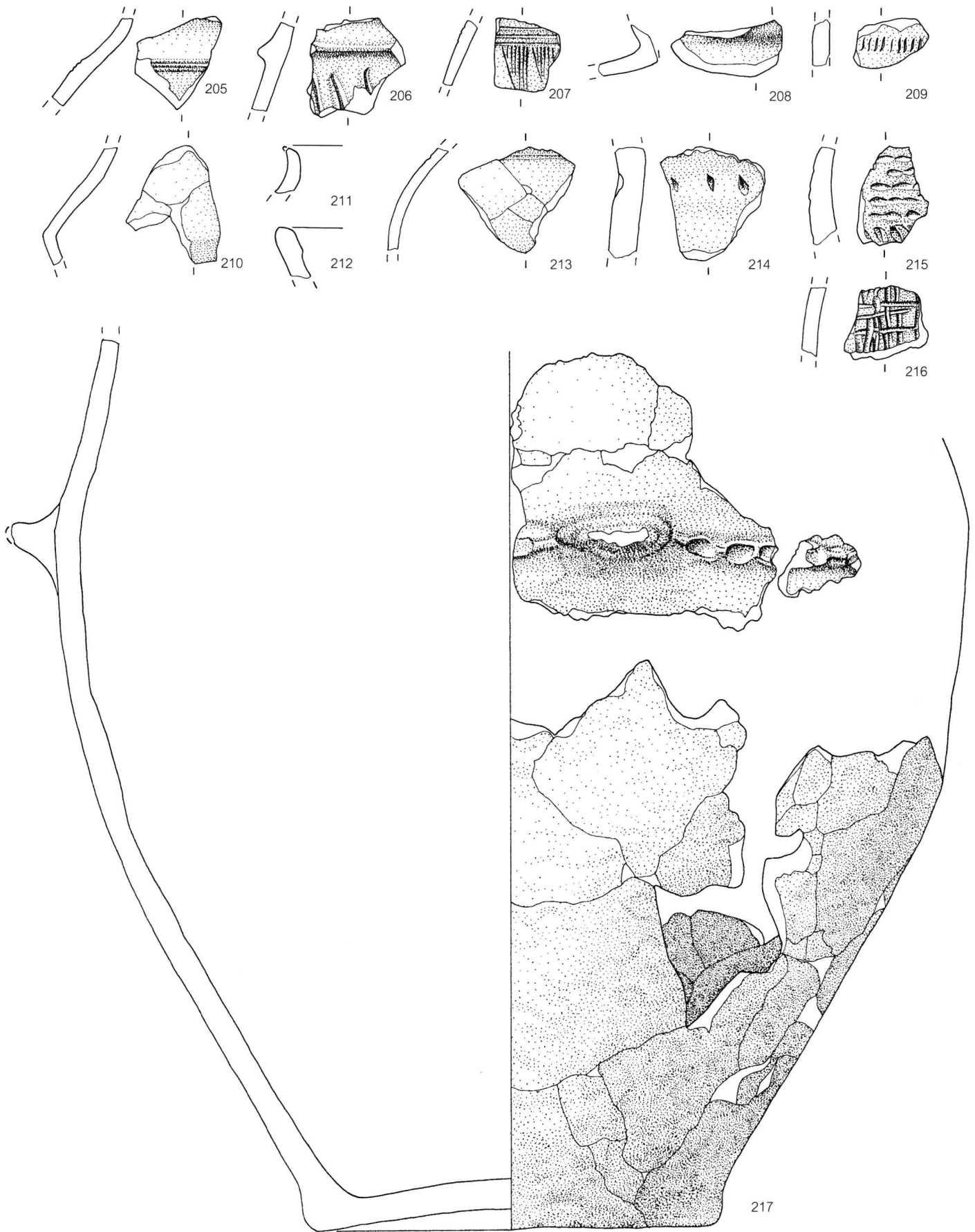
Taf. 2. Baar ZG-Früebergstrasse. Keramik. M 1:2.



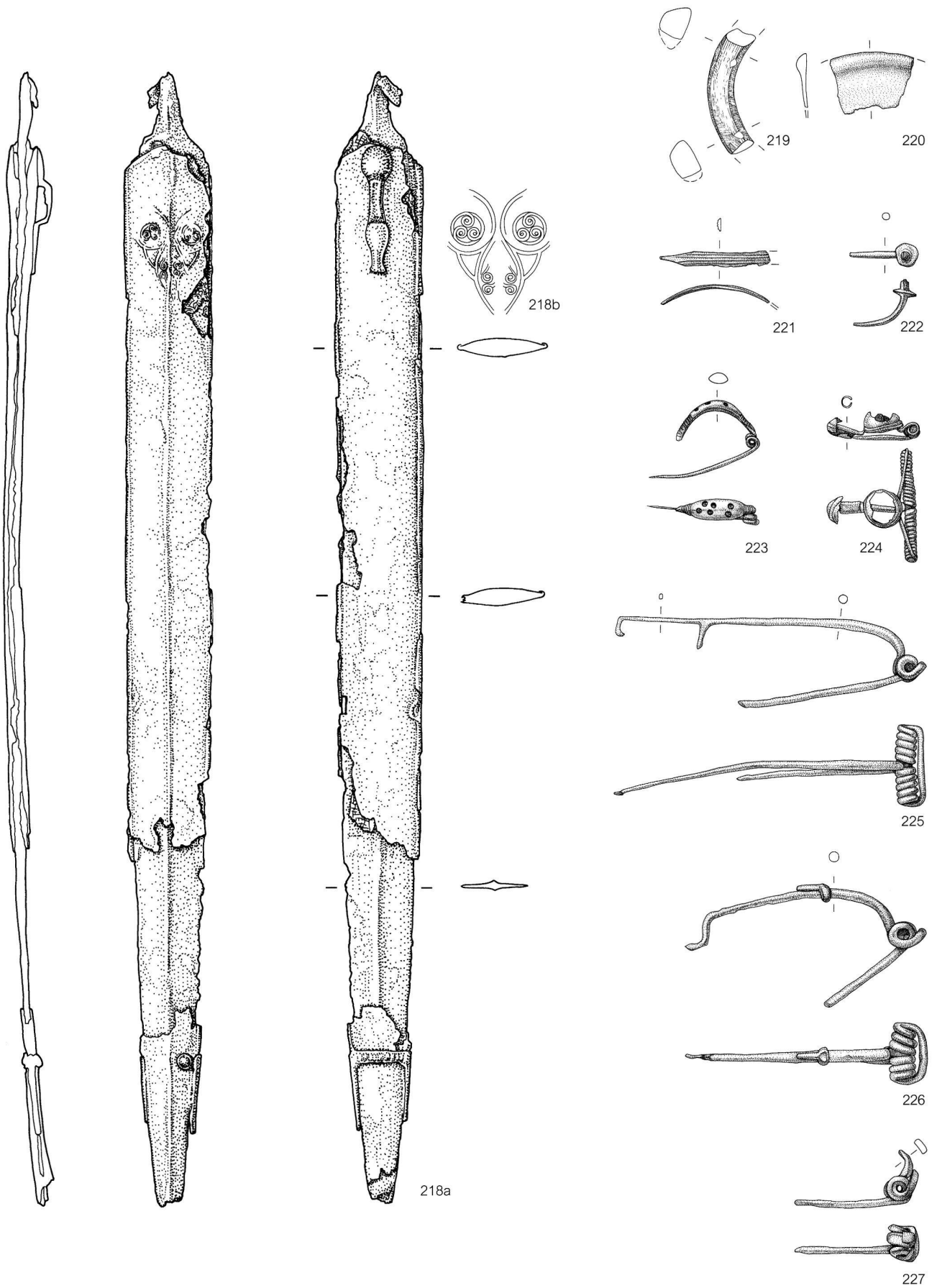
Taf. 3. Baar ZG-Frùbergstrasse. Keramik. M 1:2.



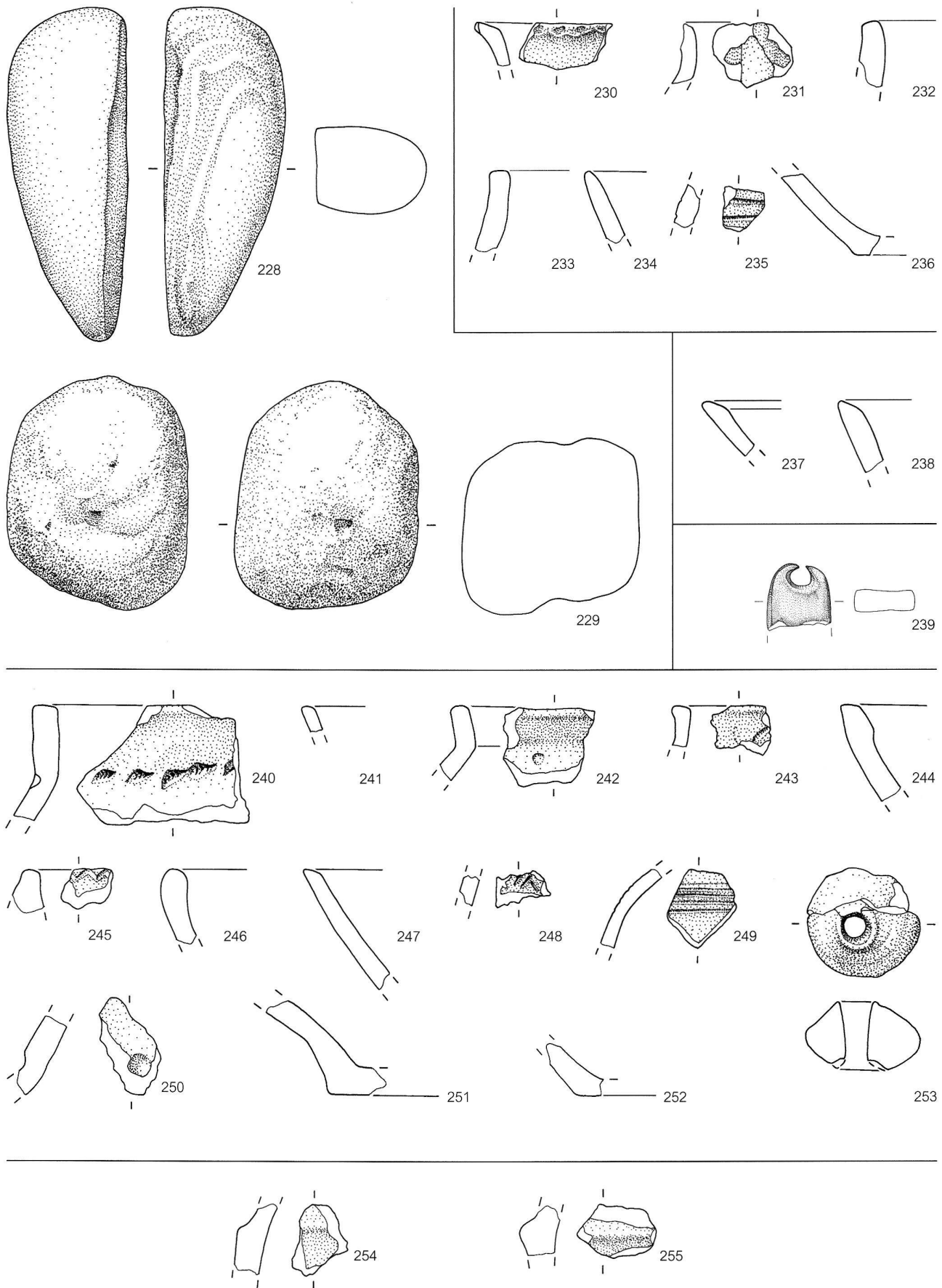
Taf. 4. Baar ZG-Fruebergstrasse. Keramik. M 1:2.



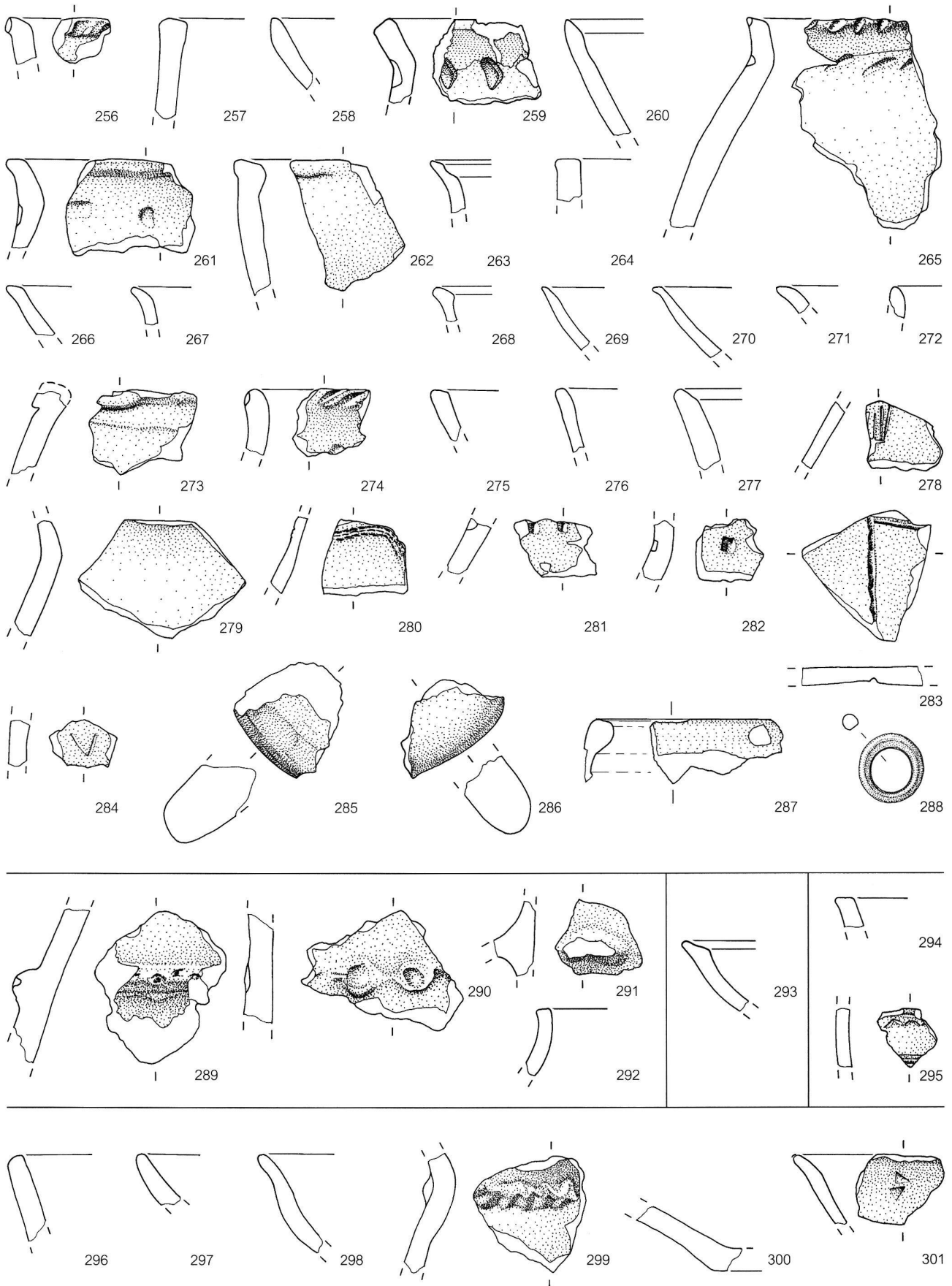
Taf. 5. Baar ZG-Früebergstrasse. Keramik, M 1:2.



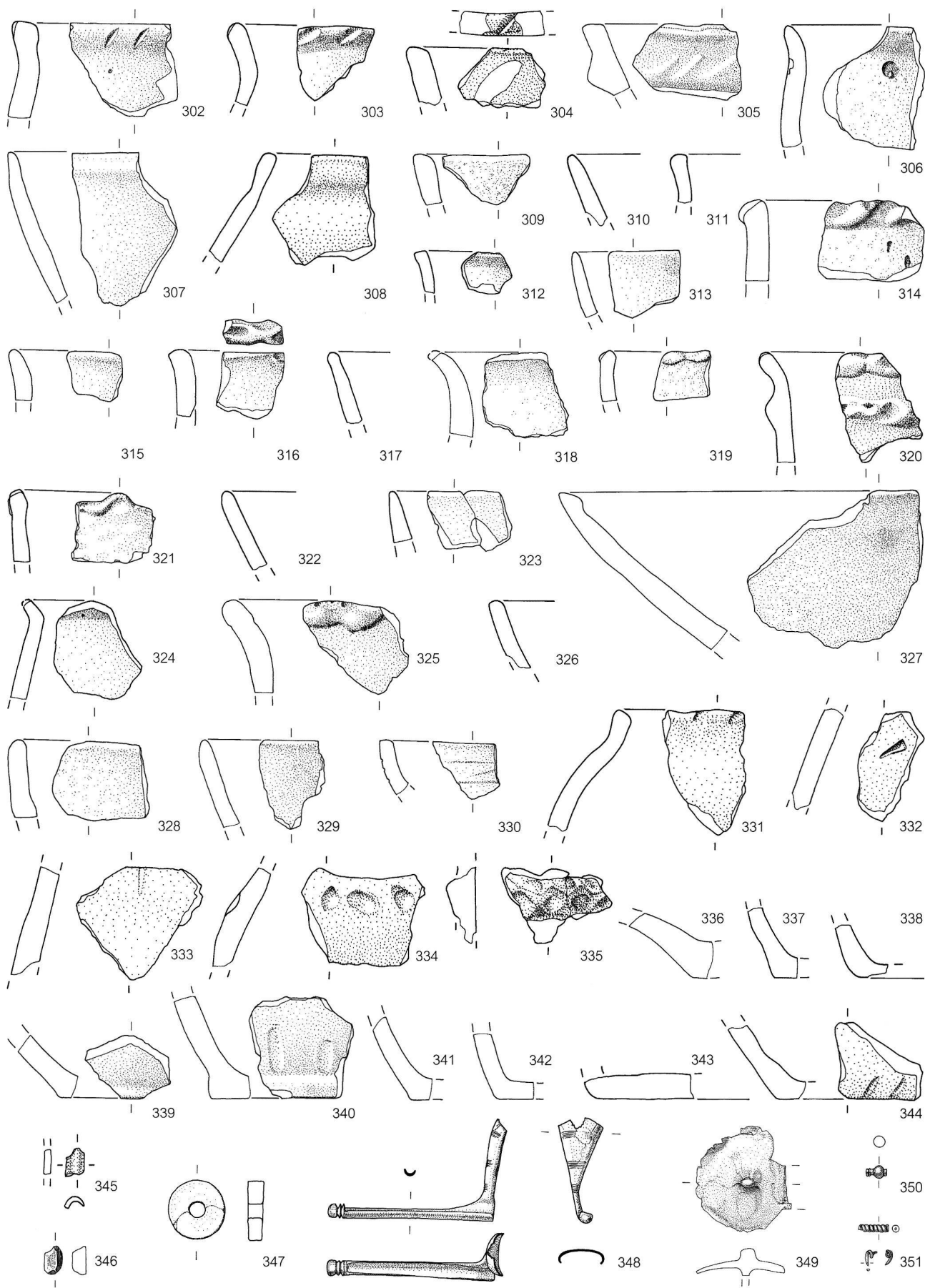
Taf. 6. Baar ZG-Fruebergstrasse. Lignit (219); Bronze (220-224); Eisen (218.225-227). M 1:2, ausser 218a (M 1:3).



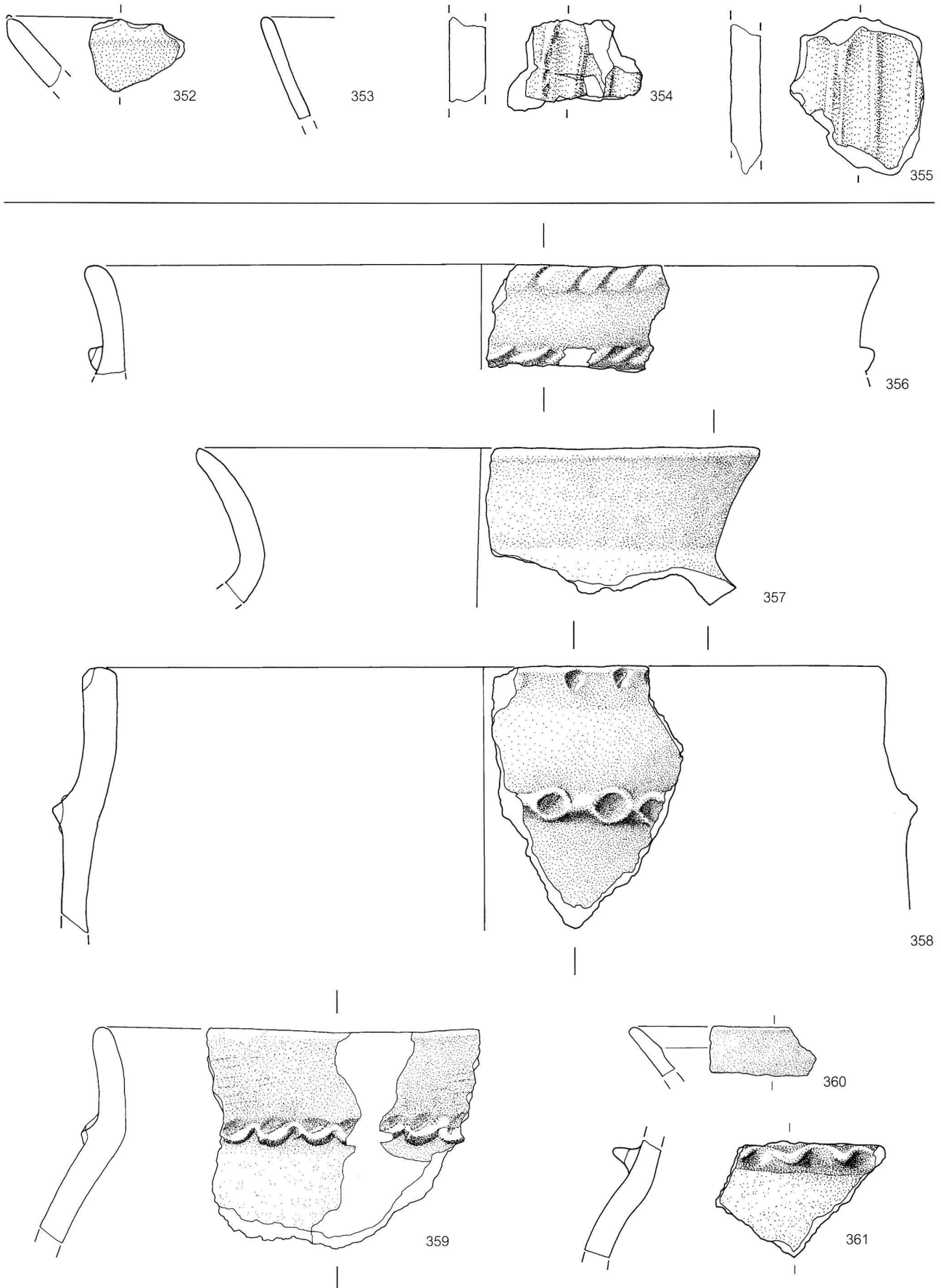
Taf. 7. 228.229 Baar ZG-Früebergstrasse; 230-236 Cham ZG-Seeblick; 237.238 Cham ZG-Oberweid; 239 Risch ZG-Freudenberg; 240-253 Risch-Holz-
häusern ZG-Golfplatz Sonnhalde; 254.255 Risch-Holzhäusern ZG-Golfplatz Sonnhalde (Katharinenhof). Stein (228.229) Bronze (239); Keramik (übrige).
M 1:2.



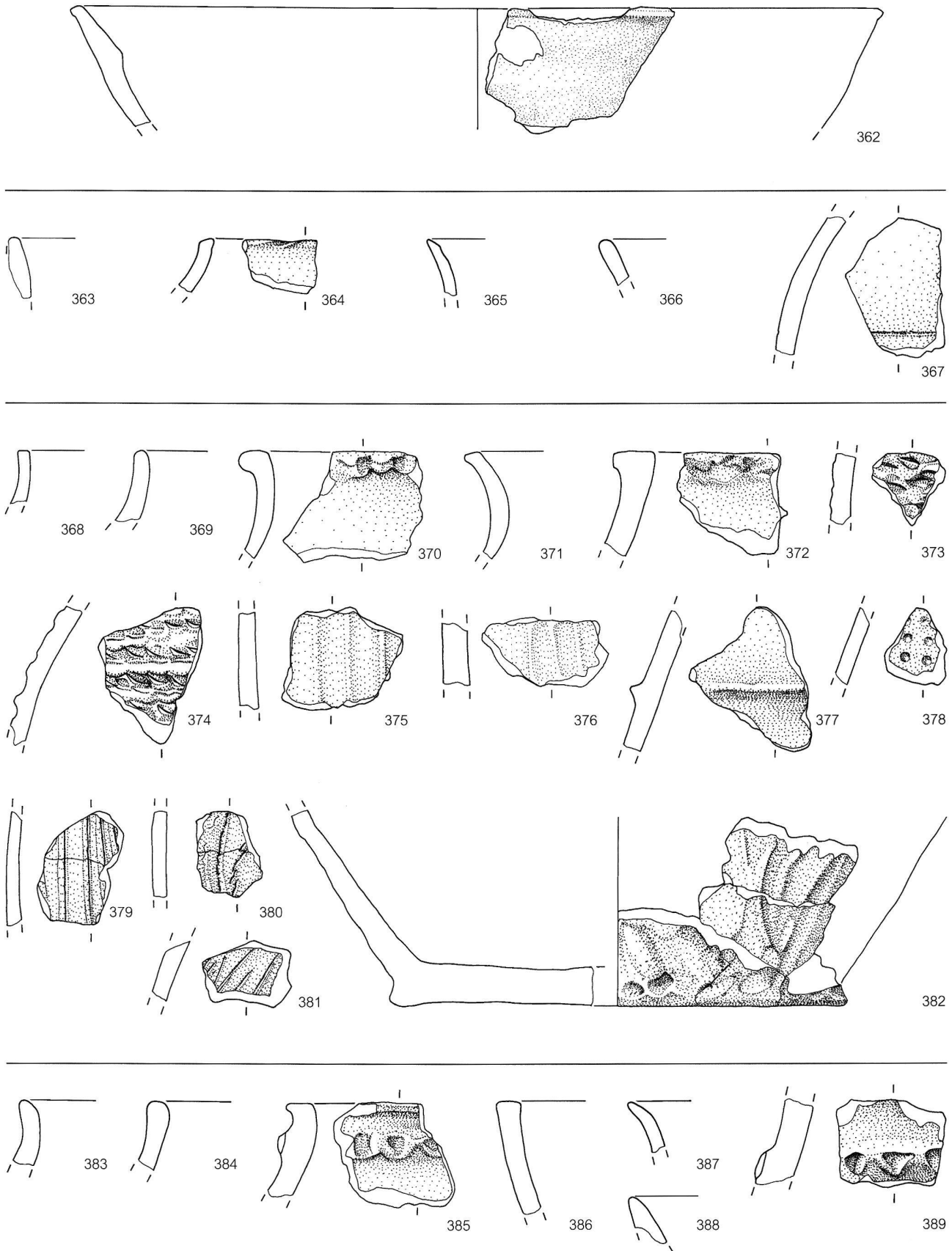
Taf. 8. 256-288 Risch-Holzhäusern ZG-Golfplatz Sonnhalde (Oberfreudenberg); 289-292 Steinhausen ZG-Birkenhalde; 293 Steinhausen ZG-Schlossberg; 294.295 Steinhausen ZG-Unterfeldstrasse; 296-301 Zug ZG-Fischmarkt 3. Glas (288); Keramik (übrige). M 1:2.



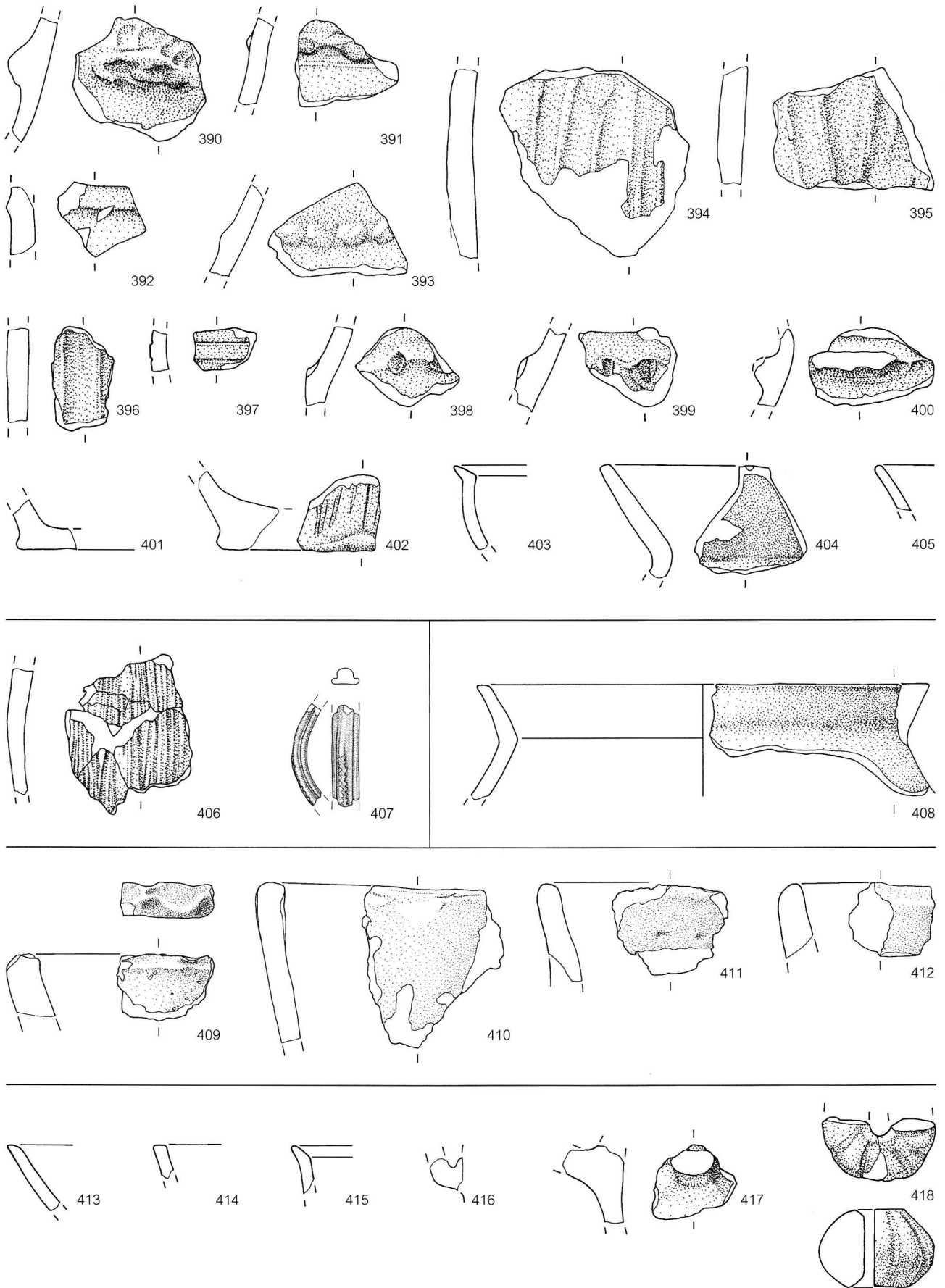
Taf. 9. Zug ZG-Fischmarkt 3. Bernstein (345.346); Stein (347); Bronze (348-351); Keramik (übrige). M 1:2.



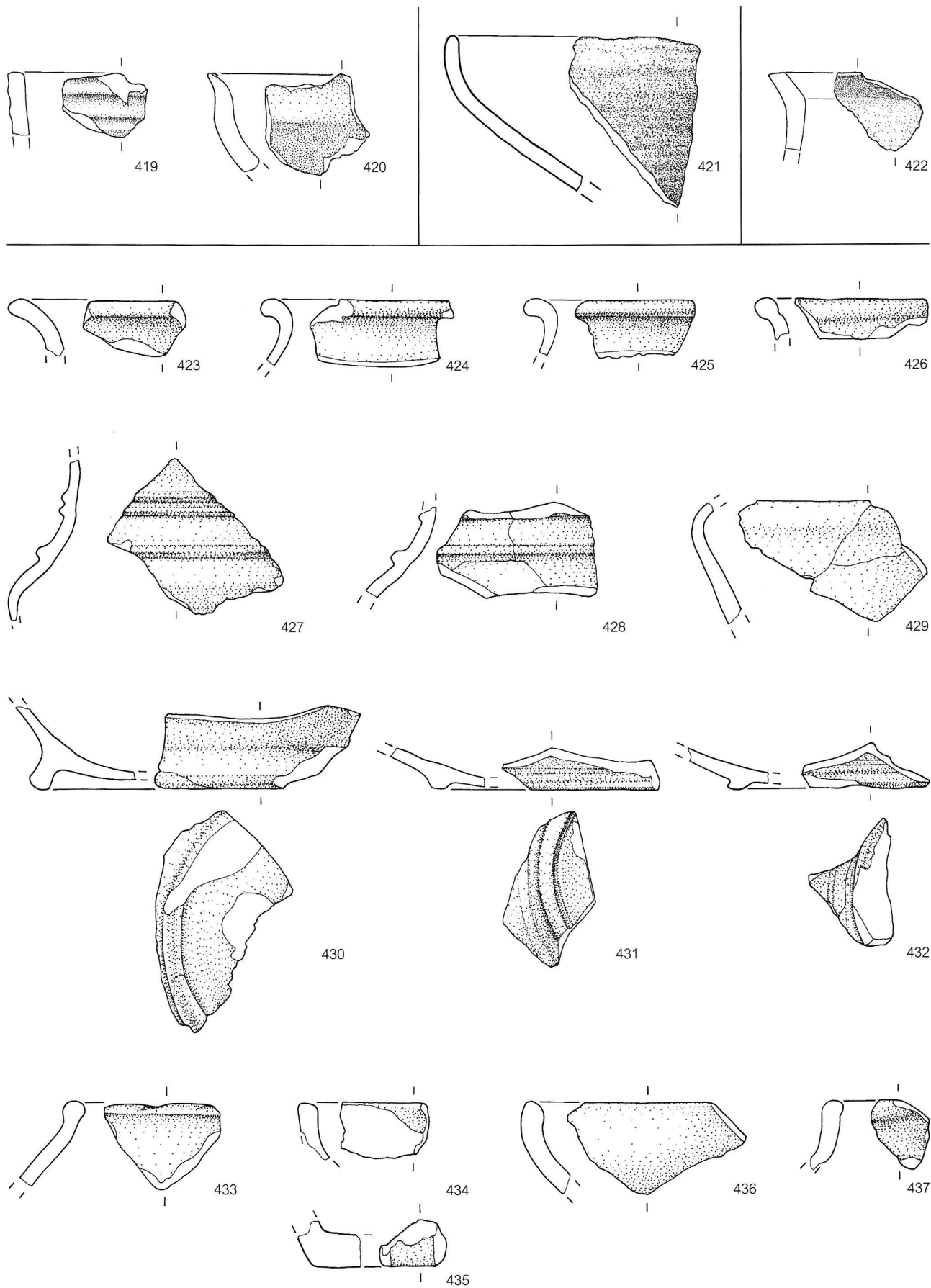
Taf. 10. 352-355 Zug ZG-Fischmarkt 5; 356-361 Zug ZG-Fischmarkt. Keramik. M 1:2.



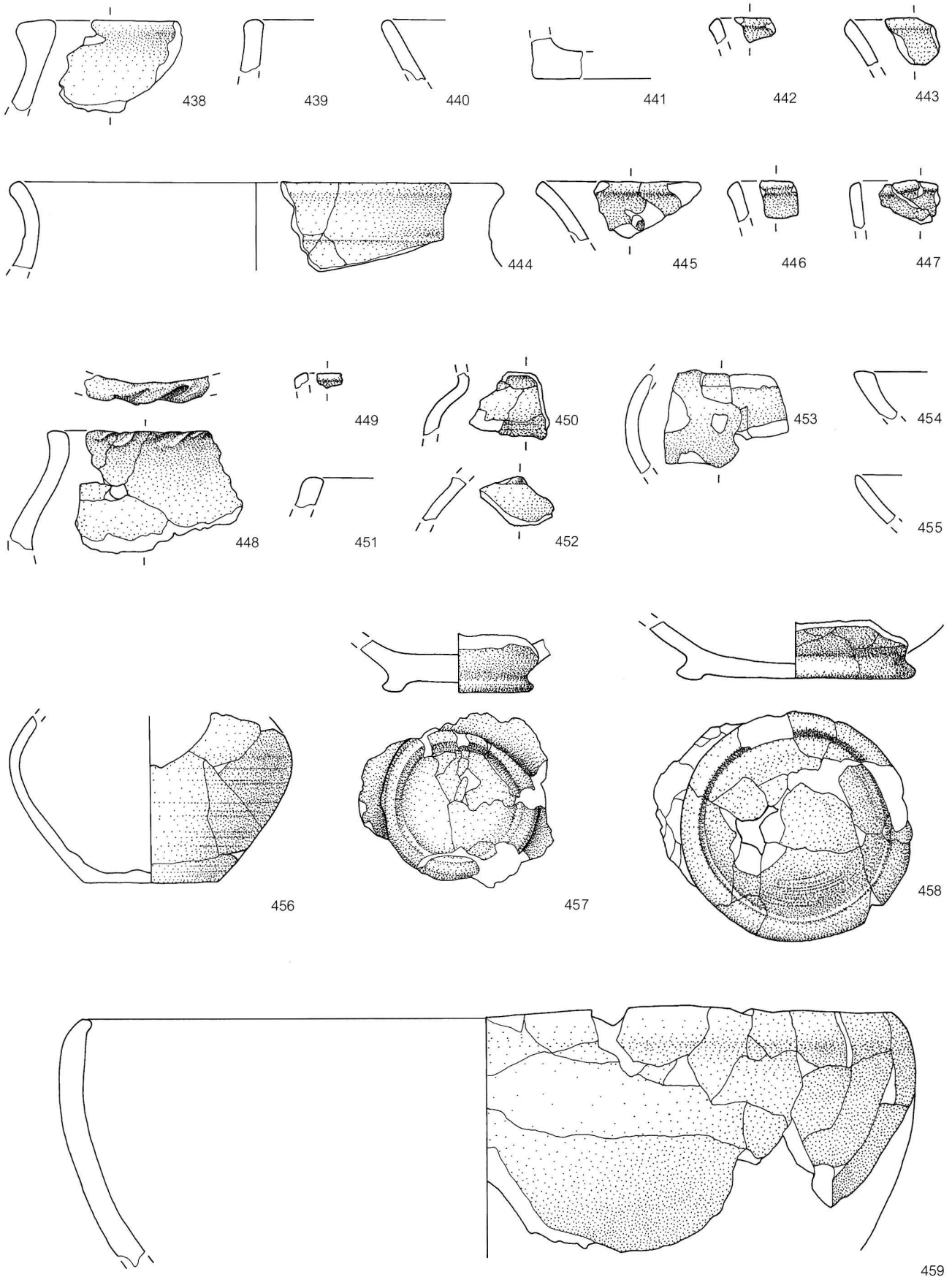
Taf. 11. 362 Zug ZG-Fischmarkt. 363-367 Zug ZG-Kolinplatz 5/7. 368-382 Zug ZG-Löberenstrasse 11. 383-389 Zug ZG-Löberenstrasse 35. Keramik. M 1:2.



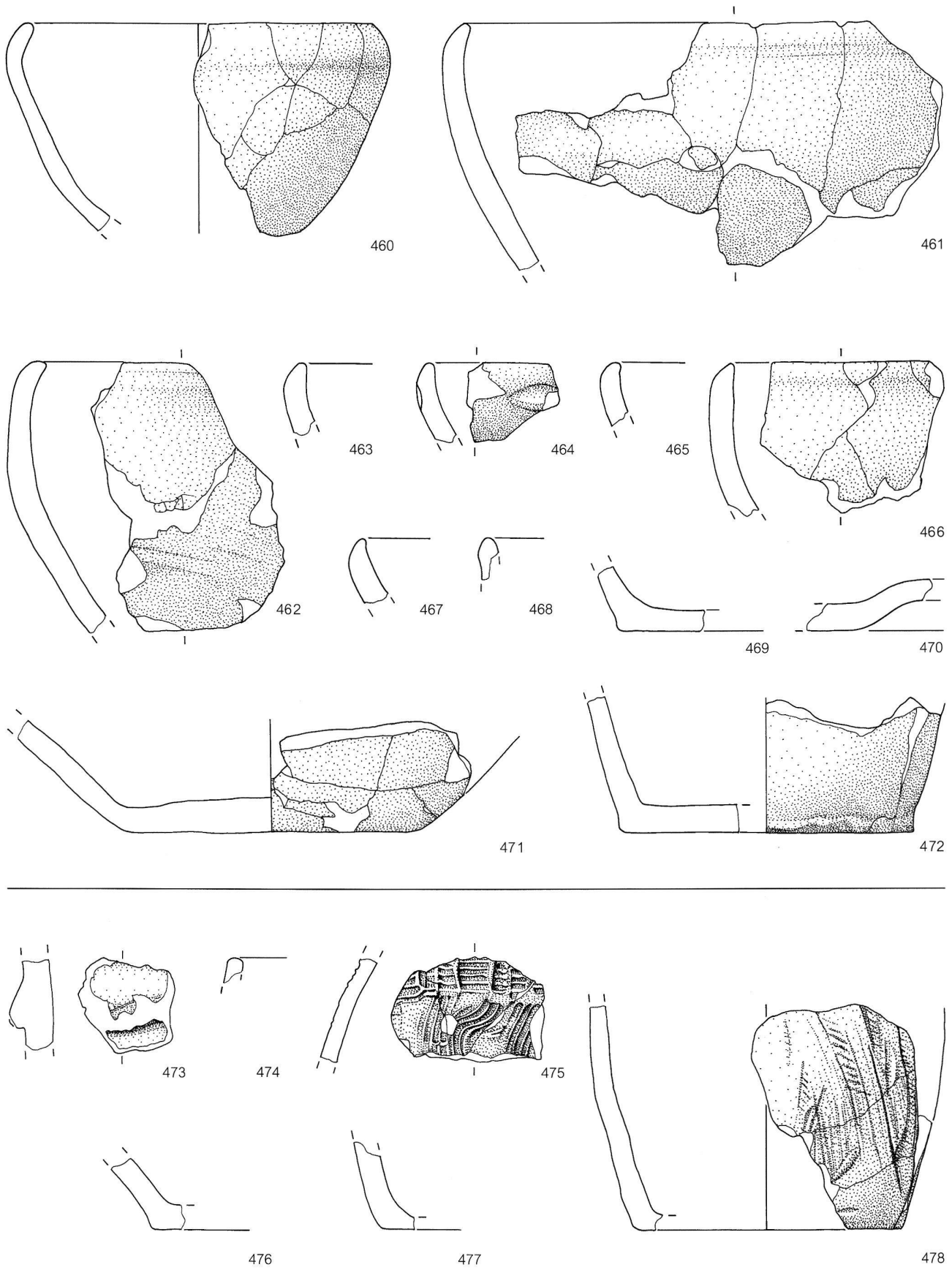
Taf. 12. 390-405 Zug ZG-Löberenstrasse 35; 406.407 Zug ZG-Loretorain; 408 Zug ZG-Lorzeninsel; 409-412 Zug ZG-Seestrasse 3a; 413-418 Zug ZG-Untergasse 16. Glas (407); Keramik (übrige). M 1:2.



Taf. 13. 419.420 Zug ZG-Vorstadt; 421 Zug ZG-Vorstadt 4-8; 422 Zug ZG-Vorstadt 10; 423-437 Zug-Oberwil ZG-Fridbach. Keramik. M 1:2.



Taf. 14. Zug-Oberwil ZG-Tellenmatt. Keramik. M 1:2.



Taf. 15. 460-472 Zug-Oberwil ZG-Tellenmatt. 473-478 Zug-Oberwil ZG-Turnhalle. Keramik. M 1:2.

- 307 RS; Pos. 2; 161.13.1709.
308 RS; Pos. 2; 161.13.1746.
309 RS; Pos. 2; 161.13.1730.
310 RS; Pos. 2; 161.9.1521.
311 RS; Pos. 2/11; 161.11.1581.
312 RS; Pos. 2; 161.4.1450.
313 RS; Pos. 2; 161.13.1715.
314 RS; Randdellen; Pos. 2/11; 161.11.1574.
315 RS; Pos. 2/11; 161.11.1594.
316 RS; Fingertupfen auf Randlippe; Pos. 11; 161.7.1493.
317 RS; Pos. 2/11; 161.11.1613.
318 RS; Rand nicht ganz erhalten; Pos. 11; 161.26.1841.
319 RS; Rand plastisch verziert; Pos. 3; 161.30.1890.
320 RS; Fingertupfen auf Randlippe; Pos. 3/4; 161.5.1453.
321 RS; Wellenrand; Pos. 3/4; 161.12.1632.
322 RS; Pos. 3/4; 161.12.1670.
323 RS; Pos. 3/4; 161.12.1655/1674.
324 RS; Rand nicht ganz erhalten; Pos. 3/4; 161.5.1457.
325 RS; Rand plastisch verziert; Pos. 4; 161.15.1781.
326 RS; Pos. 4; 161.15.1787.
327 RS; Pos. 4; 161.15.1779.
328 RS; Pos. 4; 161.30.1902.
329 RS; Pos. 4; 161.15.1784.
330 RS; horizontale und diagonale Rillen; Pos. 5; 161.28.1875.
331 RS; sek. Ablagerung; 161.14.1761.
332 WS; Spateleindruck; Pos. 2; 161.3.1411.
333 WS; länglicher Eindruck; Pos. 2; 161.13.1750.
334 WS; Fingertupfenreihe; Pos. 4; 161.15.1793.
335 WS; verzierte Leiste; Pos. 3/4; 161.12.1671/1676.
336 BS; Pos. 2; 161.13.1692.
337 BS; Pos. 2; 161.4.1441.
338 BS; Pos. 2; 161.13.1729.
339 BS; Pos. 2; 161.9.1515.
340 BS; vertikale Riefen; Pos. 2; 161.13.1687.
341 BS; Pos. 2; 161.10.1553.
342 BS; Pos. 2/11; 161.11.1575.
343 BS; Pos. 2/11; 161.11.1609.
344 BS; sek. Ablagerung; 161.14.1769.
345 Bernstein; fragmentiert; Pos. 2; 161.9.1537.1.
346 Bernstein; fragmentiert; Pos. 2; 161.9.1537.2.
347 Steinring; fragmentiert; Pos. 2/11; 161.7.1499.
348 Navicellafibel; Bronze; G 6; Fusslänge 6.3 cm; 161.22.1916.
349 Gürtelhaken; Bronze; G 7 g; Dm 4 cm; Pos. 2/11; 161.11.1618.
350 Fussabschluss einer Fibel; Bronze; G < 1 g; L 8 mm; B 4 mm; Pos. 3/4/13; 161.23.1830.
351 2 Spirälrollchen; Bronze; Oben: 6 Spiralwindungen, G < 1 g, L 6 mm, B 2 mm; Unten: 1 Spiralwindung, G < 1 g; Pos. 5/10; 161.20.1915.
352 RS; Rand nicht ganz erhalten; Pos. 53; 357.B24.235.
353 RS; Pos. 62; 357.B18.158.
354 WS; vertikale Riefen; Pos. 53; 357.B11.102.
355 WS; vertikale Riefen; Pos. 131; 357.B25.245.
356 RS; Rand/Leiste mit Schrägkerben; Pos. 6; 147.20.
357 RS; Trichterrand; Pos. 6; 147.24/25.
358 RS; Rand mit Fingertupfen, Fingertupfenleiste; Pos. 6; 147.29.
359 RS; Steilrand, Wellenleiste im Randknick; Streufund; 147.3/16.
360 RS; Schalenrand leicht profiliert; Streufund; 147.4.
361 WS; Wellenleiste; Streufund; 147.2.
362 RS; Schalenrand leicht profiliert; Streufund; 147.1.
363 RS; Pos. 403/495; 508.77.226.
364 RS; Schrägkerben auf Aussenseite; Pos. 403/495; 508.77.228.
365 RS; feine Innenkehle; Pos. 474; 508.98.309.
366 RS; Pos. 474; 508.152.673.
367 WS; horizontale Rille; Pos. 709; 508.206.916.
368 RS; Grube; 959.1.67.
369 RS; Grube; 959.1.64.
370 RS; Gasleitungsgraben; Flächenfund; 959.3.88.
371 RS; Gasleitungsgraben; Flächenfund; 959.3.90.
372 RS; Schlickauftrag; Grube; 959.1.11.
373 WS; Fingernagelkerben; Grube; 959.1.56.
374 WS; Fingernagelkerben mit Riefen kombiniert; Grube; 959.1.7.
375 WS; vertikale Riefen; Grube; 959.1.13.
376 WS; vertikale Riefen; Gasleitungsgraben; Flächenfund; 959.4.100.
377 WS; Leiste; sekundär verbrannt; Grube; 959.1.40.
378 WS; flächendeckende Punktstempelverzierung; Grube; 959.1.48.
379 WS; Feinkammstrich; Gasleitungsgraben; Flächenfund; 959.4.99.
380 WS; vertikale Wülste; Gasleitungsgraben; Flächenfund; 959.3.92.
381 WS; Feinkammstrich; Grube; 959.1.45.
382 BS; Schlickauftrag; Grube; 959.1.82/83.
383 RS; prähistorische Schicht; 960.4.83.
384 RS; prähistorische Schicht; 960.4.66.
385 RS; Fingertupfenleiste; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.179.
386 RS; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.178.
387 RS; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.264.
388 RS; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.255.
389 WS; Fingertupfenleiste; prähistorische Schicht; 960.4.36.
390 WS; Knubbe; prähistorische Schicht; 960.4.16.
391 WS; Fingertupfenleiste; prähistorische Schicht; 960.4.47.
392 WS; dachförmige glatte Leiste; prähistorische Schicht; 960.4.86.
393 WS; Fingertupfenleiste; kiesige Zone auf B-Horizont; 960.3.9.
394 WS; vertikale Riefen; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.169.
395 WS; vertikale Riefen; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.174.
396 WS; vertikale Riefen; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.208.
397 WS; vertikale Rillen; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.263.
398 WS; Fingertupfenleiste; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.213.
399 WS; Fingertupfenleiste; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.189.
400 WS; Griffklappen; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.197.
401 BS; prähistorische Schicht; 960.4.77.
402 BS; vertikale Ritzverzierung; prähistorische Schicht; 960.4.46.
403 RS; Knickwandschale; «bronzezeitlicher» Graben; 960.11.211.
404 RS; Trichterhalsgefäss; grabenartige Mulde; 960.9.154.
405 RS; zweiter Unterfangungsstollen; 960.10.166.
406 WS; Feinkammstrich; Pos. 1/2; 1407.3.11.
407 Glasarmring; ultramarin, gelbe Zickzackfadenaufgabe, dreirippig; G 3 g; B 1-1.05 cm; Pos. 1 (ev. 3); 1407.1.7.
408 RS; 680 320/225 420; 806.7.88.
409 RS; Fingertupfen auf Randlippe; Pos. 15; 223.29.
410 RS; Pos. 15; 223.10.
411 RS; Pos. 15; 223.15.
412 RS; Pos. 15; 223.24.2.
413 RS; Abstich 2; 97.14.
414 RS; Abstich 3; 97.17.
415 RS; Abstich 3; 97.20.
416 Henkel; Abstich 1, oben; 97.12.13.
417 Henkel; Profil West; 97.22.
418 Spinnwirtel; Abstich 5; 97.23.
419 RS; horizontale Riefen; Sondierung 1, Pos. 1; 248.4.14.
420 RS; Knickwandschale; Sondierung 1, ohne Pos.; 248.7.
421 RS; Feld 1, Pos. 2; 366.1.1.
422 RS; Pos. 107 (Streufund); 317.17.3.
423 RS; scheibengedreht; 93.8.
424 RS; scheibengedreht; 93.10.
425 RS; scheibengedreht; 93.9.
426 RS; scheibengedreht; feine Innenkehle; 93.12.
427 WS; scheibengedreht; Flasche; umlaufende Rippen; 93.21.
428 WS; scheibengedreht; Flasche; umlaufende Rippen; 93.22.
429 WS; scheibengedreht; 93.16.
430 BS; scheibengedreht; Standring; 93.7.
431 BS; scheibengedreht; Standring; 93.13.
432 BS; scheibengedreht; Standring; Drehrillen; 93.20.
433 RS; Randdellen; 93.24.
434 RS; 93.18.
435 BS; 93.32.
436 RS; 93.11.
437 RS; Flasche; 93.33.
438 RS; Schnitt 1, Pos. 8; 1320.3.177.
439 RS; Schnitt 15, in 50-60 cm Tiefe; 1320.26.18.
440 RS; Schnitt 15, in 79-90 cm Tiefe; 1320.27.28.
441 BS; Schnitt 4, Pos. 6; 1320.8.188.
442 RS; scheibengedreht; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.144.
443 RS; scheibengedreht; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.136.
444 RS; scheibengedreht; breite Riefe, Drehrillen; Schnitt 14, Pos. 22 (in 75 cm Tiefe); 1320.24.11.
445 RS; scheibengedreht; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.130.
446 RS; scheibengedreht; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.147.
447 RS; scheibengedreht; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.149.1.
448 RS; Wellenrand; Schnitt 14, Pos. 60; 1320.31.42.
449 RS; scheibengedreht; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.149.2.
450 WS; scheibengedreht; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.134.
451 RS; Schnitt 14, Pos. 59; 1320.30.39.
452 WS; scheibengedreht; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.132.
453 WS; scheibengedreht; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.126.
454 RS; Schnitt 14, Pos. 60; 1320.31.57.
455 RS; Schnitt 14, Pos. 60; 1320.31.60.
456 BS; scheibengedreht; Flasche; Bodenkegel, Drehrillen; Schnitt 14, Pos. 61; 1320.32.64.
457 BS; scheibengedreht; Standring; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.123.
458 BS; scheibengedreht; Standring; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.125.
459 RS; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.101.
460 RS; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.81.
461 RS; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.105.
462 RS; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.104.
463 RS; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.113.
464 RS; Eindruck; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.111.
465 RS; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.112.
466 RS; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.108.
467 RS; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.107.
468 RS; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.114.
469 BS; Schnitt 14, Pos. 22 (in 75 cm Tiefe); 1320.24.5.
470 BS; Bodendelle; Schnitt 14, Pos. 60; 1320.31.43.
471 BS; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.109/110.
472 BS; Schnitt 14, Pos. 63; 1320.33.83.
473 WS; glatte Leiste; Pos. 4; 859.3.15.

- 474 RS; Pos. 20; 859.11.66.
 475 WS; Kammstrichverzierung und -grübchen; Pos. 1; 859.6.31.
 476 BS; Pos. 4; 859.3.18.
 477 BS; Pos. 9; 859.5.27.
 478 BS; Wandansatz mit Besenstrich; Pos. 9; 859.5.25/26.

Anmerkungen

- 1 Bigler 2003.
- 2 Dittli 1992.
- 3 Schmid-Sikimić/Bigler 2005, 8-13.
- 4 Wyss/Rey/Müller 2002.
- 5 Schmid-Sikimić 1996, 141.
- 6 Schmid-Sikimić 1996, 141f.; Taf. 45,569,570; Kaenel 1990, 107f.
- 7 Kaenel 1990, 187,220; Dehn/Stöllner 1996, 20; Schmid-Sikimić 2002, Abb. 10,45.
- 8 Müller 1981, 77; Hodson 1968, Taf. 123; Müller 1998, 75.
- 9 Furger-Gunti/Berger 1980, Taf. 7,73.
- 10 Striewe 1996, 52 (Gruppe B3.1).
- 11 Demetz 1999, 29, Taf. 1,8-10.
- 12 Demetz 1999, 190f.
- 13 Demetz 1999, 32,38; Gebhard 1991, 13.
- 14 Schindler 1998, 187.
- 15 Gebhard 1991, 94; Demetz 1999, 34.
- 16 van Endert 1991, 103; Taf. 37,610-615.
- 17 Hodson 1968, Kat. 788.849; Kaenel 1990, Taf. 14,2.
- 18 Müller 2003.
- 19 Gnepf Horisberger et al. 2005.
- 20 Auswertung durch M. Kühn, Universität Basel.
- 21 Die kalibrierten (dendrokorrigen) Alter sind 2σ -Bereiche (93% confidence limit) und wurden mit dem Programm CalibETH von Th. R. Niklaus, G. Bonani, M. Simonius, M. Suter und W. Wölfli berechnet (Radiocarbon 34, 3, 1992, 483-492).
- 22 Fischer 1997, 43.
- 23 Fischer 1997, Kat. 751.752.
- 24 Hochuli 1994, u. a. Kat. 417-419,422.
- 25 Achour-Uster/Kunz 2001, Taf. 3,39; Gnepf Horisberger/Hämmerle 2001, Taf. 6,297-308.
- 26 Fort-Linksfeiler 2000, 101.
- 27 Fort-Linksfeiler 2000, Taf. 10,285, jedoch mit verzierter Leiste.
- 28 Wyss/Rey/Müller 2002, 32; Müller 2002, 127-148.
- 29 Kurz 1995, 79-81.
- 30 Müller 1990, 40f.; Rey 1999, 124.
- 31 Lejars 1994, u. a. Kat. 164.165.187.
- 32 Stähli 1977, 127; Krämer 1985, 25.
- 33 Frey 1995; Duval 1978, 244-288; Lenerz-De Wilde 1977.
- 34 Krämer 1985, Taf. 77 C.
- 35 Primas 1986, Abb. 1.2.
- 36 Primas 1986, Taf. 117.118,1977-2015.
- 37 Schmid-Sikimić 1996, 86.
- 38 Chaume 2001, Fig. 84.87.
- 39 Hennig 1992, Abb. 21,13-15; Abb. 25,29,30; Lüscher 1993, 86.
- 40 Schmid-Sikimić 2000, 237.
- 41 Schmid-Sikimić 2002, 162f.
- 42 Schmid-Sikimić 2002, Abb. 3,45,98-99.
- 43 Mansfeld 1973, 31 Abb. 15, Grundform dP4.
- 44 Hennig 1992, Abb. 34,3,4; Lüscher 1993, 89.
- 45 Schwab 1984, Abb. 7a-b; Schmid-Sikimić 1985, 434.
- 46 Schmid-Sikimić 1996, 24; Hennig 1992, 45.
- 47 Gebhard 1991, 23 und Taf. 49,50.
- 48 Gebhard 1991, 84; Wieland 1996, 76.
- 49 Gebhard 1991, Kat. 392.394.447.
- 50 Stöckli 1975, Abb. 39.
- 51 Stöckli 1974, 368-369; Stöckli 1975, 38.
- 52 Schreyer/Hedinger 1994, Taf. 2,39.
- 53 Hochuli 2002.
- 54 Rochna 1962, 54; Schmid-Sikimić 1996, 187-189.
- 55 Kibbert 1984, Kat. 138-186; Rychner 1986, Fig. 1,2,10-13,19-24; Rychner-Faraggi 1993, Taf. 24,25.
- 56 Kibbert 1984, 28; Rychner 1986.
- 57 Horisberger 1997, 126.
- 58 Horisberger 1997, Abb. 22,3.
- 59 Zepezauer 1993, 119-121.
- 60 Rissanen 1999, 155.
- 61 Zepezauer 1993, 60, Typ 6.1.1; Gebhard 1989, 72,178.
- 62 Zepezauer 1993, 96f.
- 63 Schmid-Sikimić 2002, 206; Abb. 8.9B ; von Eles Masi 1986, Taf. 72, 962.
- 64 Von Eles Masi 1986, 110.
- 65 Kilian-Dirlmeier 1975, 51, Kat. 147-156.
- 66 Kilian-Dirlmeier 1975, 57f.; Fischer 1997, 25 T33.
- 67 Von Eles Masi 1986, Taf. 169,223,2A.
- 68 Rychner-Faraggi 1993, Taf. 89-94; Schmid-Sikimić 2002, Abb. 3,57,157.
- 69 A. Cueni, Anthropologischer Kurzbericht vom 12.8.2002.
- 70 Biel 1974; Bittel/Kimmig/Schiek 1981, 339f.
- 71 Gebhard 1989, Taf. 7,104-107,109,110,113.
- 72 Gebhard 1989, Abb. 50,4; 51,2.
- 73 Bolliger 2001, Taf. 30,17; Achour-Uster 1998, Taf. 1,24.
- 74 Pingel 1971, 100-105. Kat. 49-123; Wieland 1999, 239; Wieland 1996, 127.
- 75 Tierknochenanalyse durch B. Stopp, Universität Basel.
- 76 Jensen 1986, 75,115; Röder 1995, 143.
- 77 Wieland 1996, Taf. 13,5; Pauli 1993, Taf. 97,14,16.

Bibliographie

- Achour-Uster, C. (1998) Ein Siedlungsplatz der älteren Hallstattzeit in Aeugst-Steinstückli. Archäologie im Kanton Zürich 1995-1996. Berichte der Kantonsarchäologie Zürich 14, 55-72.
- Achour-Uster, C./Kunz, J. (2001) Autobahngrabungen. Die mittelbronzezeitliche Siedlungsstelle von Birmensdorf-Stoffel. Zürcher Archäologie, Heft 4. Zürich/Egg.
- Bauer, I. (1991) Hallstattzeitliche Keramik aus Fundstellen im Kanton Zug. Tugium 7, 85-122.
- Bauer, I./Hochuli, S. (1996) Zur Eisenzeit im Kanton Zug: Fundchronik und Fragen. AS 19, 2, 73-79.
- Biel, J. (1974) Ein mittellatènezeitliches Brandgräberfeld in Giengen an der Brenz, Kreis Heidenheim. AKB 4, 225-227.
- Bigler, B. (2003) Siedlungsarchäologische Auswertung der Bronze- und Eisenzeit im Kanton Zug. Unpubl. Lizentiatsarbeit der Universität Zürich.
- Bittel, K./Kimmig, W./Schiek, S. (Hrsg.; 1981) Die Kelten in Baden-Württemberg. Stuttgart.
- Bolliger, S. (2001) Zürich Wollishofen-Haumesser: Spätbronzezeitliche Keramik. Tauchsondierungen 1964-1970. Zürcher Archäologie, Heft 2. Zürich/Egg.
- Chaume, B. (2001) Vix et son territoire à l'Age du fer. Fouilles du mont Lassois et environnement du site princier. Protohistoire européenne 6. Montagnac.
- Dehn, W./Stöllner, T. (1996) Fusspaukenfibel und Drahtfibel (Marzabottofibel) - ein Beitrag zum kulturhistorischen Verständnis des 5. Jh. in Mitteleuropa. In: T. Stöllner (1996) Europa celtica. Untersuchungen zur Hallstatt- und Latènezeit. Veröffentlichungen des vorgeschichtlichen Seminars Marburg, Sonderband 12, 1-54. Marburg.
- Demetz, S. (1999) Fibeln der Spätlatène- und frühen römischen Kaiserzeit in den Alpenländern. Frühgeschichtliche und provinzialrömische Archäologie 4. Rahden/Westf.
- Dittli, B. (1992) Orts- und Flurnamen im Kanton Zug: Typologie, Chronologie, Siedlungsgeschichte. Beiträge zur Zuger Geschichte 10. Altdorf.
- Duval, P.-M. (1978) Die Kelten. Universum der Kunst. München.
- Fischer, C. (1997) Innovation und Tradition in der Mittel- und Spätbronzezeit. Gräber und Siedlungen in Neftenbach, Fällanden, Dietikon, Pfäffikon und Erlenbach. Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 28. Zürich/Egg.
- Fort-Linksfeiler, D. (2000) Reste der bronzezeitlichen Landsiedlung Oteltingen-Bonenberg. Archäologie im Kanton Zürich 1997-1998. Berichte der Kantonsarchäologie Zürich 15, 85-139. Zürich/Egg.
- Frey, O.-H. (1995) Das Grab von Waldalgesheim. Eine Stilphase des keltischen Kunsthandwerks. In: H.-E. Joachim (1995) Waldalgesheim. Das Grab einer keltischen Fürstin. 159-206. Bonn.
- Furger-Gunti, A./Berger, L. (1980) Katalog und Tafeln der Funde aus der spätkeltischen Siedlung Basel-Gasfabrik. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte, Band 7. Derendingen.
- Gebhard, R. (1989) Der Glasschmuck aus dem Oppidum von Manching. Die Ausgrabungen in Manching, Band 11. Stuttgart.
- (1991) Die Fibeln aus dem Oppidum von Manching. Die Ausgrabungen in Manching, Band 14. Stuttgart.

- Gnepf Horisberger, U./Hämmerle, S. (1998) Kult- oder Kulturabfall? Eine spätbronzezeitliche Grube an der Unterfeldstrasse in Steinhausen. *Tugium* 14, 95-111.
- (2001) Cham-Oberwil, Hof (Kanton Zug) - Befunde und Funde aus der Glockenbecherkultur und der Bronzezeit. *Antiqua* 33, Basel.
- Gnepf Horisberger, U./Deschler-Erb, S./Kühn, M. et al. (2005) Die älteste Baarer Werkstatt? Das schnurkeramische Grubenhaus an der Fruebergstrasse in Baar. *Tugium* 21, 115-137.
- Hedinger, B./Hochuli, S. (2003) Ein römisches Heiligtum auf der Kantonsgrenze zwischen Zug und Zürich? *AS* 26, 16-25.
- Hennig, H. (1992) Zwei hallstattzeitliche Grabhügel aus dem Berner Mittelland. Thunstetten-Tannwäldli und Urtenen-Buebeloo/Chrache. Bern.
- Hep, A./Lötscher, Ch. (2005) Neolithische Seeufersiedlungen von Cham-Sankt Andreas (Kanton Zug). *Antiqua* 39, Basel.
- Hochuli, S. (1994) Arbon-Bleiche. Die neolithischen und bronzezeitlichen Seeufersiedlungen. Ausgrabungen 1885-1991. *Archäologie im Thurgau* 2, Frauenfeld.
- (1995) Die frühe und mittlere Bronzezeit im Kanton Zug. *Tugium* 11, 74-96.
- (1997) Unterwasserarchäologie im Zugersee. *NIKE Bulletin* 4, 4-6.
- (1998) Archäologie im Zugersee. *NAU* 4, 16-23.
- (2000a) Archäologische Prospektion durch einen Metallsuchgänger: Raubgräberei oder Spezialistenarbeit? In: W.E. Stöckli, (2000) Die Besiedlungsgeschichte der Baarburg (Gemeinde Baar, Kanton Zug). *JbSGUF* 83, 7-24, 21-24.
- (2000b) Zur Frage prähistorischer Inselsiedlungen im Zugersee. *Archäologie unter Wasser. Inseln in der Archäologie. Int. Kongress Starnberg*, 10.-12. Juli 1998, 119-126.
- (2002) Neue keltische Münzfunde aus Baar. *Baarer Heimatbuch* 2001/2002, 164-166.
- Hochuli, S./Rothkegel, R. (1993) Eine alamannische Körperbestattung vom Fischmarkt 5 in Zug. *Tugium* 9, 105-115.
- Hodson, F.R. (1968) The La Tène Cemetery at Münsingen-Rain. *Catalogue and Relative Chronology. Acta Bernensia* V, Band 5, Bern.
- Horisberger, B. (1997) Drei römische Brandbestattungen in Holzhäusern. *Tugium* 13, 107-134.
- Jensen, I. (1986) Der Schlossberg von Neuenbürg, Eine Siedlung der Frühlatènezeit im Nordschwarzwald. *Materialhefte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg*, Heft 8, Stuttgart.
- Kaenel, G. (1990) Recherches sur la période de La Tène en Suisse occidentale. *Analyse des sépultures. CAR* 50, Lausanne.
- Kibbert, K. (1984) Die Äxte und Beile im mittleren Westdeutschland II. *PBF* IX, 13, München.
- Kilian-Dirlmeier, I. (1975) Gürtelhaken, Gürtelbleche und Blechgürtel der Bronzezeit in Mitteleuropa (Ostfrankreich, Schweiz, Süddeutschland, Österreich, Tschechoslowakei, Ungarn, Nordwest-Jugoslawien). *PBF* XII, 2, München.
- Krämer, W. (1985) Die Grabfunde von Manching und die latènezeitlichen Flachgräber in Südbayern. *Die Ausgrabungen in Manching*, Band 9, Stuttgart.
- Kurz, G. (1995) Keltische Hort- und Gewässerfunde in Mitteleuropa. *Depotierungen der Latènezeit. Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg*, Heft 33, Stuttgart.
- Lejars, T. (1994) Gournay III, les fourreaux d'épée. Le sanctuaire de Gournay-sur-Aronde et l'armement des Celtes de La Tène moyenne. Paris.
- Lenerz-De Wilde, M. (1977) Zirkelornamentik in der Kunst der Latènezeit. *Münchener Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte* 25, München.
- Lüscher, G. (1993) Unterlunkhofen und die hallstattzeitliche Grabkeramik in der Schweiz. *Antiqua* 24, Basel.
- Mansfeld, G. (1973) Die Fibeln der Heuneburg 1950-1970. Ein Beitrag zur Geschichte der Späthallstattfibeln. *Heuneburgstudien* II. Römisch-germanische Forschungen 33, Berlin.
- Müller, F. (1981) Die frühlatènezeitlichen Flachgräber der Kantone Baselstadt und Baselland. *JbSGUF* 64, 73-106.
- (1990) Der Massenfund von der Tiefenau bei Bern. Zur Deutung latènezeitlicher Sammelfunde mit Waffen. *Antiqua* 20, Basel.
- (1998) Die Entwicklung des Waldalgesheimstils in Münsingen-Rain. In: F. Müller (Hrsg.; 1998) Münsingen-Rain, ein Markstein der keltischen Archäologie. *Funde, Befunde und Methoden im Vergleich. Schriften des Bernischen Historischen Museums* 2, 71-83, Bern.
- (2002) Götter, Gaben, Rituale. Religion in der Frühgeschichte Europas. *Kulturgeschichte der antiken Welt* 92, Mainz.
- Müller, K. (2003) Die Frauen- und Mädchenräber des frühmittelalterlichen Gräberfeldes Baar-Fruebergstrasse, ZG. Unpubl. Lizentiatsarbeit, Universität Zürich (Publikation in Vorbereitung).
- Pauli, J. (1993) Die latènezeitliche Besiedlung des Kelheimer Beckens. *Materialhefte zur bayerischen Vorgeschichte* 62, Kallmünz.
- Pingel, V. (1971) Die glatte Drehscheiben-Keramik von Manching. *Die Ausgrabungen in Manching* 4, Wiesbaden.
- Primas, M. (1986) Die Sichel in Mitteleuropa I (Österreich, Schweiz, Süddeutschland). *PBF* XVIII, 2, München.
- Rey, T. (1999) Das latènezeitliche Gräberfeld von Stettlen-Deisswil BE. *JbSGUF* 82, 117-148.
- Rissanen, H. (1999) Die Glasfunde aus der spätlatènezeitlichen Siedlung Basel-Gasfabrik. *JbSGUF* 82, 149-161.
- Rochna, O. (1962) Hallstattzeitlicher Lignit- und Gagat-Schmuck. Zur Verbreitung, Zeitstellung und Herkunft. *Fundberichte aus Schwaben, Neue Folge* 16, 44-83.
- Röder, O. (1962) Frühlatènekeramik aus dem Breisgau - ethnoarchäologisch und naturwissenschaftlich analysiert. *Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg* 30, Stuttgart.
- Rychner, V. (1986) Buchbesprechung zu: Kibbert 1984. *Germania* 64, 612-619.
- Rychner-Faraggi, A.-M. (1993) Hauterive-Champréveyres, 9. Métal et parure au Bronze final. *Archéologie neuchâteloise* 17, Neuchâtel.
- Schindler, M.P. (1998) Der Depotfund von Arbedo TI und die Bronze-Depotfunde des Alpenraums vom 6. bis zum Beginn des 4. Jh. v. Chr. *Antiqua* 30, Basel.
- Schmid-Sikimić, B. (1985) Die Entwicklung des weiblichen Trachtzubehörs während der Hallstattzeit der Schweiz. *Germania* 63, 401-437.
- (1996) Der Arm- und Beinschmuck der Hallstattzeit in der Schweiz. *PBF* X, 5, Stuttgart.
- (2000) An den Wegen über die Alpen. Minusio und Mesocco: Referenzorte der älteren Eisenzeit in der Südschweiz. In: R.C. De Marinis/S. Biaggio Simona (edd.; 2000) *I Leponti tra mito e realtà. Raccolta di saggi in occasione della mostra*, 1, 215-243, Locarno.
- (2002) Mesocco Coop (GR). Eisenzeitlicher Bestattungsplatz im Brennpunkt zwischen Süd und Nord. *Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie* 88, Bonn.
- Schmid-Sikimić, B./Bigler, B. (2005) Vom Süden in den Norden und wieder zurück: Wege über die Alpen - Aktuelles zur Eisenzeitforschung im Kanton Zug. *AS* 28, 6-19.
- Schreyer, S./Hedinger, B. (1994) Latènezeitliche Siedlungsfunde aus Rheinau-Franzosenacker. *Archäologie im Kanton Zürich* 1987-1992. *Berichte der Kantonsarchäologie Zürich* 12/1, 104-139, Zürich/Egg.
- Schuab, H. (1984) Ein späthallstatt- bis frühlatènezeitlicher Bestattungsplatz in Murten-Löwenberg. *AKB* 14, 71-79.
- Speck, J. (1970) Das älteste Zug. *Schriften des Kant. Museums für Urgeschichte in Zug* 18, Zug.
- Stähli, B. (1977) Die Latènegräber von Bern-Stadt. *Schriften des Seminars für Urgeschichte der Universität Bern* 3, Bern.
- Stöckli, W.E. (1974) Bemerkungen zur räumlichen und zeitlichen Gruppierung der Funde im Oppidum von Manching. *Germania* 52, 368-385.
- (1975) Chronologie der jüngeren Eisenzeit im Tessin. *Antiqua* 2, Basel.
- Striewe, K. (1996) Studien zur Nauheimer Fibel und ähnlichen Formen der Spätlatènezeit. *Internationale Archäologie* 29, Espelkamp.
- van Endert, D. (1991) Die Bronzefunde aus dem Oppidum von Manching. *Die Ausgrabungen in Manching* 13, Stuttgart.
- von Eles Masi, P. (1986) Le fibule dell'Italia settentrionale. *PBF* XIV, 5, München.
- Wieland, G. (1996) Die Spätlatènezeit in Württemberg, Forschungen zur jüngeren Latènekultur zwischen Schwarzwald und Nördlinger Ries. *Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 63, Stuttgart.
- (1999) Die keltischen Viereckschanzen von Fellbach-Schmidlen und Ehningen. *Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 80, Stuttgart.
- Wyss, R./Rey, T./Müller, F. (2002) Gewässerfunde aus Port und Umgebung. *Katalog der latène- und römerzeitlichen Funde aus der Zihl. Schriften des Bernischen Historischen Museums* 4, Bern.
- Zepezauer, M.A. (1993) Glasperlen der vorrömischen Eisenzeit III. *Mittel- und spätlatènezeitliche Perlen. Marburger Studien zur Vor- und Frühgeschichte* 15, Marburg/Lahn.